

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 67.

Sonntag den 8. März.

1863.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 4. März 1863.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Die Zuschrift des Rathes, betreffend die Verpachtung einiger Teiche an Herrn Conditor Felsche, gelangte an den Ausschuss zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen, die bereits veröffentlichte Zuschrift den Theaterneubau betreffend an die Ausschüsse zum Bau- und Finanzwesen. Zur Anstellung eines provisorischen Lehrers an der II. Bürgerschule für die zu errichtende Parallelklasse der V. Mädchenklasse ertheilte die Versammlung einhellig ihre Zustimmung.

Der Rath hatte ferner folgende Mittheilung gemacht.

„Unter dem 16. Februar dieses Jahres haben Sie den Antrag an uns gerichtet, den Betrag des Standgeldes für die einheimischen Verkäufer vom 1. Juli 1863 ab auf die Hälfte herabzusetzen. Obwohl wir mit den von Ihnen angeführten Beweggründen uns nicht allenthalben einverstanden erklären, so haben wir doch, um uns mit Ihnen im Einverständnis zu befinden, beschlossen, dem Antrage Folge zu geben. Nur fügen wir dabei die durch die Sache selbst gebotene Beschränkung hinzu, daß wir diejenigen Sätze, bei denen in Folge exacter Ausführung jenes Beschlusses Bruchpfennige zum Vorschein kommen würden, nach oben mit einem vollen Pfennig abrunden werden.“

Hierbei glauben wir noch eine Bitte an Sie richten zu müssen. Auch jetzt haben Sie, wie bei den erstmaligen Verhandlungen über das Standgeld, zu letzterem nur auf ein Jahr Ihre Zustimmung ertheilt. Dies bringt uns in die unangenehme Lage, daß wir bei Entwerfung des neuen Haushaltplans nicht wissen, ob wir auf die betreffende, nicht unbedeutende Einnahmequelle mit Sicherheit rechnen können. Wie störend dies bei Budget-Aufstellungen sein muß, liegt auf der Hand etc. Hiernach erscheint gewiß die Bitte gerechtfertigt, die wir hiermit an Sie richten: zu dem Standgelde (mit der mehrerwähnten Modification) als zu einer dauernden Einrichtung unserer städtischen Verwaltung Ihre endgültige Zustimmung zu ertheilen.

„Daß damit später auftretende etwaige Anträge auf Verbesserungen oder Umgestaltungen, falls sich solche rathlich machen sollten, nicht ausgeschlossen sind, ist selbstverständlich.“

Die Versammlung beschloß sofortige Berathung und gab ohne Discussion gegen 3 Stimmen zu dem modificirten Standgelde als einer dauernden budgetmäßigen Einrichtung ihre Zustimmung.

Die Zuschriften betreffend ein Abkommen mit der vertrauten Gesellschaft wegen Ankaufs des Areals der I. Kleinkinderbewahranstalt, den Verkauf des Abgebendes der Wollbude an Herrn Zimmermeister Perlitz und die Unterstützung einiger Bauhofsarbeiter überwies man dem Bauausschusse, eine Zuschrift: die dem technischen Director des Aichamts nachträglich zu gewährende Remuneration betreffend, an den Finanzausschuss. Der übersendete Rechnungsabluß der städtischen Speiseanstalt pr. 1862 soll auf dem Bureau ausgelegt werden.

Nachdem der Vorsteher Dr. Joseph von dem erfolgten Ableben des Herrn Ersatzmanns Schwarz — dem die Versammlung ein freundliches Andenken bewahren werde — Anzeige gemacht hatte, ging man zur Tagesordnung über und es berichtete Hr. Dr. Gantner Namens des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über das

1.
das Brunnen- und Röhrenwesen betreffende Conto 16 des diesjährigen Haushaltplans.
Dieses Conto gestaltet sich folgendermaßen:

Bedürfnisse:

a) Wasserkunst	1848 Thlr.
b) Communbrunnen	3580 =
c) Communröhreleitung	1030 =
d) Privatbrunnen	4000 =
e) Privatröhreleitung	510 =
f) Für anzukaufende Röhrenkämme u. Röhrenbüchsen	1380 =
	12348 Thlr.

Dedungsmittel:

Für Abwartung der Privatröhreleitungen und Privatbrunnenbauten	6908 Thlr.
--	------------

Der Ausschuss empfahl die Aufstellung eines oder mehrerer Brunnen in der Sternwartenstraße zu beantragen, im Uebrigen aber das Conto zu genehmigen. Er theilte ferner mit, daß der Rath folgende Brunnenbauten im laufenden Jahre beabsichtige:

- 1) ein neuanzulegender Brunnen am Anfang der hohen Straße (310 Thlr.),
 - 2) desgleichen am Anfang der Königsstraße (280 Thlr.),
 - 3) desgleichen in der oberen Hälfte der Inselstraße (235 Thlr.),
 - 4) desgleichen ein Doppelbrunnen auf dem freien Platz vor dem Anfang der Tauchaer Straße mit Benutzung des Materials von den abzubrechenden Brunnen auf der ersten Kreuzung genannter Straße (145 Thlr.),
 - 5) desgleichen am untern Theil der Wiesenstraße (275 Thlr.),
- ferner
- 6) das schadhafte hölzerne Gehäuse nebst beiden Röhrensägen des Brunnens vor der Tuchhalle durch ein neues von Sandstein im gothischen Styl nebst Gasandelaber und eisernen Röhrensägen zu ersetzen (490 Thlr.),
 - 7) den auf dem Trottoir der Schützenstraße stehenden Brunnen bis vor dasselbe herüberzuziehen und anstatt des hölzernen Gehäuses eines dergleichen von Eisen nach dem auf dem Neumarkt aufgestellten Modell herzustellen (170 Thlr.),
 - 8) den Brunnen im oberen Theile der Weststraße mittelst Röhren bis in die zweitliegende Riebschicht zu vertiefen (300 Thlr.),
 - 9) ein neuanzulegender für den in Wegfall zu bringenden Brunnen auf der Kreuzung der Tauchaer und Mittelstraße in letzterer Straße mit eisernem Gehäuse (225 Thlr.).

Herr Dr. Kollmann kam auf die vor einigen Wochen verhandelte Brunnen-Angelegenheit zurück. Er vindicirte dieser Frage unausgesetzt die größte Wichtigkeit, wies darauf hin, daß der Rath selbst das Wasser vieler öffentlicher Brunnen nicht für gut erklärt habe, wie denn auch die kürzlich mitgetheilten Brunnen-Untersuchungsergebnisse ebenfalls darthäten, daß das Wasser einzelner Brunnen nicht gut, nicht hell und geschmackfrei sei. Angesichts des Einflusses, den das Trinkwasser und dessen gute oder schlechte Beschaffenheit auf die Gesundheit ausübt, stellte Herr Dr. Kollmann folgende Anträge:

In Anbetracht, daß der Stadtrath in seiner Bekanntmachung vom 24. October 1862 selbst anerkennt, daß das Brunnenwasser in Leipzig mannichfache Nachteile erleidet und schlimmen Einflüssen ausgesetzt ist;

In Betracht, daß durch das in dieser Bekanntmachung (24. Oct. 1862) angeordnete Verfahren bei Anlegung neuer Brunnen eine wesentliche und durchdringende Verbesserung der bestehenden Brunnen zur Zeit nicht erzielt werden kann;

In Betracht, daß die vom Röhrenmeister am 11. Febr. 1863 angestellte Untersuchung gezeigt hat, daß von 10 Brunnen 4 derselben ein Wasser lieferten, welches schon durch eine nur oberflächliche Untersuchung sich als mangelhaft und unrein erwiesen hat,

stelle ich die Anträge:

- 1) der Rath wolle alle öffentlichen Brunnen, so weit dies bis jetzt noch nicht geschehen ist, einer wissenschaftlichen (chemisch-mikroskopischen) Untersuchung unterwerfen, um sich daraus ein Urtheil bilden zu können, ob es nicht nöthig ist, diejenigen Brunnen, die gesundes Trinkwasser nicht liefern, dem Publicum auf passende Weise zu bezeichnen, und welche Maßnahmen zur Gewinnung möglichst reinen, gesunden Trinkwassers erforderlich sind. Eventuell:
- 2) Einen Ausschuss ad hoc zu ernennen, bestehend aus den Aerzten des Stadtverordneten-Collegiums.

Der Antrag sub 1 ward unterstützt.
Herr Julius Müller freute sich, daß der Rath mit neuen Brunnenanlagen, besonders in den Vorstädten vorgehe. Auffällig fand er es aber, daß der verkehrshemmende Brunnen an der Kreuzung des Neumarkts und der Grimma'schen Straße jetzt, wo ersterer geöffnet worden, immer noch unverändert und undesfittigt dastehe. Er schlug daher vor zu beantragen, jenen umfangreichen Brunnen aus der Mitte der Straße zu beseitigen und auf die Seite zu ziehen.

Dieser Antrag ward sehr zahlreich unterstützt.
Herr Dr. Vogel theilte mit, daß die von Herrn Müller angeregte Verlegung des betr. Brunnens vom Rath bereits in Betracht gezogen worden sei; Herr Prof. Reclam verwandte sich für den Kollmann'schen Antrag. Der Einfluß des Trinkwassers auf die Gesundheit sei bekannt, und da Jeder fast gezwungen sei, sich des seiner Wohnung zunächst liegenden Brunnens zu bedienen, so liege darin für die Behörde die dringende Verpflichtung, für gutes Trinkwasser zu sorgen. Der Antrag spreche so für sich selbst, daß er anrath, demselben sofort und ohne vorherige Berathung in einem Ausschusse beizutreten.

Herr Dr. Kollmann erklärte sich darauf bereit, seinen Antrag unter 2 zurückzuziehen, während Herr Dr. Vogel die Verweisung an einen Ausschuss bevormortete, weil dem Antrage die Motive inserirt seien und man wohl ersteren beitreten könne, ohne die letzteren allenthalben zu theilen.

Anlangend die Bildung eines Ausschusses aus Aerzten, so bemerkte der Vorsteher, daß die Sache eigentlich dem Bauausschusse zufalle, das Collegium nur 3 Aerzte zähle, von denen Einer dem Bauausschusse bereits angehöre, und daß letzterer selbst, da nöthig, weitere Aerzte zuziehen könne. Mit 27 gegen 20 Stimmen lehnte man die Ueberweisung des Antrags an einen Ausschuss ab, erklärte sich vielmehr für sofortige Beschlußnahme.

Die Versammlung trat darauf dem Antrage, dessen Motive sie nicht als integrierenden Theil desselben betrachtet wissen wollte, gegen 2 Stimmen bei.

Das Conto 16 ward mit dem vom Ausschusse vorgeschlagenen Antrage einstimmig genehmigt, der Müller'sche Antrag mit gleicher Einstimmigkeit angenommen.

Der Bauausschuss berichtete ferner über

2.
die Vermiethung der neuerbauten Turnhalle an den Turnverein.

Der Rath schreibt:
"Die neue Turnhalle ist so weit hergestellt, daß sie in der nächsten Zeit dem Turnvereine zur Benutzung wird übergeben werden können. Es erscheint daher nothwendig, daß eine Bestimmung über die Bedingungen getroffen werde, unter welchen dem Vereine die Benutzung der Halle freisteht. Die letztere ist aus dem Stammvermögen erbaut, also aus dem verbenden Vermögen der Stadtgemeinde und es ist daher gerechtfertigt, wenn der Turnverein irgend einen Miethzins dafür gewährt. Andererseits dürfte es durch die Rücksicht auf die Förderung der Zwecke des Turnwesens geboten sein, diesen Miethzins billig zu bemessen. Wir glauben, diesen beiden Gesichtspuncten gebührende Rechnung zu tragen, wenn durch denselben eine Verzinsung des gesammten Bau-capital's nach 2% erlangt wird. Unabhängig hiervon betrachten wir die dem Turnvereine bisher gewährte jährliche Unterstützung von 200 Thlr., die wir demselben um so weniger zu entziehen gemeint sind, da die neue Aera, in welche der Verein in Folge des Baues der Turnhalle eintritt, voraussichtlich manche Erhöhung des Aufwandes bedingen wird. Wir haben demnach beschlossen, den Miethzins für die Halle in obiger Weise zu bestimmen, und zwar dergestalt, daß derselbe von Ostern dieses Jahres an eintritt, zu welcher Zeit alle noch rückständigen Arbeiten an der Halle beendet sein werden; und ferner: die jährliche Unterstützung von 200 Thlr. auch fernerhin dem Turnvereine aus der Stadtcasse zu gewähren. Daß der Letztere alle nothwendig werdenden Reparaturen an dem Gebäude auf seine Kosten herstellt und überhaupt dasselbe in hauselichem Stande erhält, ist selbstverständlich."

Indem wir uns zu obigen Beschlüssen Ihre Zustimmung erbitten, bemerken wir noch, daß der Turnrath sich mit denselben bereits allenthalben einverstanden erklärt hat."

Einstimmig trat die Versammlung nach Vorschlag des Ausschusses dem Rathsbeschlusse bei.

(Schluß folgt.)

B e r i c h t

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verflossenen Monat Februar.

Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus I Treppe).

Tägliche Expeditionsstunden vom 1. October 1862 bis 31. März 1863
Vorm. von 8 bis 12 1/2 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

1863.	Neuangelohete Arbeiter		Gesamtsumme von Nachfragen nach Arbeit		Besuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. bis 31. Januar . .	1	11	283	475	35	217	35	216
Vom 1. bis 28. Febr. . . .	1	5	296	269	64	206	64	203
	2	16	579	744	99	423	99	419
	18		1323		522		518	

Die im Monat Februar verschaffte Arbeit erhielten folgende Personen:

A. Männliche Personen.

- | | |
|----------------------|-----------------|
| 1 Blumenausschläger. | 9 Raddreher. |
| 2 Flaschenspüler. | 1 Sandsfahrer. |
| 1 Gartenarbeiter. | 1 Schuhpußer. |
| 6 Handarbeiter. | 1 Stubenmaler. |
| 8 Holzträger. | 27 Träger. |
| 5 Laufburschen. | 1 Wasserträger. |
| 1 Ofenkehrer. | |

B. Weibliche Personen.

- | | |
|------------------------|----------------------|
| 2 Aufwäscherinnen. | 4 Kinderwärterinnen. |
| 1 Aufwartefrau. | 2 Laufmädchen. |
| 20 Aufwartemädchen. | 3 Näherinnen. |
| 1 Ausbesserin. | 103 Scheuerfrauen. |
| 3 Fabrikarbeiterinnen. | 59 Waschfrauen. |
| 2 Fensterwäscherinnen. | 2 Wochenwärterinnen. |
| 1 Krankenwärterin. | |

Resultat der Diensthöten-Nachweisung.

1863.	Nachfragen nach Diensthöten		Zum Dienst angemeldet		Erhaltene Dienste	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. bis 31. Januar	1	43	5	76	1	24
Vom 1. bis 28. Febr.	2	38	6	71	2	26
	3	81	11	147	3	50
	84		158		53*)	

*) Diensthöten, welche bei ihrem Umzuge aus einem Dienst in den andern ihre Effecten tragen lassen wollen, haben dafür nur 5 Ngr. zu zahlen.

Zur Theaterfrage.

Ueber Geschmacksachen ist nicht zu streiten; denn obwohl Geschmacksurtheile auf gewissen Regeln beruhen müssen, so hängen sie doch auch stets von individueller Auffassung ab, so daß es oft vorkommen muß, daß zwei entgegengesetzte Urtheile sich gleichberechtigt gegenüberstehen können. So in der Theaterfrage. Einseher findet eine der vorzüglichsten Schönheiten des Augustusplatzes gerade darin, daß er auf der nördlichen Seite nicht von Gebäuden begrenzt ist und unmittelbar an die Parkanlagen sich anschließt, deren integrierenden Theil er bildet und welche sich ununterbrochen vom Peters- bis zum Halle'schen Thore erstrecken. Jede Parkanlage hat die Aufgabe, die Natur nachzuahmen und den Besucher mittelst einer Täuschung in eine malerische Gegend zu versetzen; daß diesem Charakter städtische Gebäude nicht entsprechen, bedarf keines Beweises. Wenn trotzdem das Museum mitten in die Parkanlagen gestellt worden ist, so findet dies vielleicht seine Berechtigung, indem man dasselbe als ein vereinzelt in den Anlagen stehendes Gebäude betrachtet; ein Anschluß an die übrigen sichtbaren Gebäude und ein Abschluß des Platzes ist wohl weder beabsichtigt, noch erreicht worden. Denn man darf nur, vor dem Museum stehend, rechts die großen Universitätsgebäude und die unregelmäßig einspringende Bürgerschule, links die in ihren Massen unbedeutenden Gebäude bei der Johannisgasse und die durch die weite Lücke sich zeigenden fernen und tief liegenden Gebäude des Rossplatzes zusammenstellen, so wird man vergeblich einen das Auge befriedigenden Abschluß des Platzes suchen. Dies würde aber erst recht hervortreten, wenn man durch ein gegenüber gestelltes Gebäude auch dem Museum einen den Platz abschließenden Charakter ausdrücken wollte.

Es ist wahrhaft bellagenswerth, mit welcher Gleichgültigkeit und Geringschätzung ein Theil unserer Einwohner, wahrscheinlich durch Gewohnheit abgestumpft, unsere Parkanlagen betrachtet, welche von allen Sachkennern längst als eine mustergültige

Schöpfung anerkannt worden und zugleich für die Wohlfahrt der Stadt von unberechenbarem Nutzen sind. Andere Städte streben mit großen Kosten darnach, inmitten ihrer Steinmassen Parkanlagen und Gärten zu schaffen, um die Nachteile einer zusammengedrängten Bebauung zu mildern und den Einwohnern eine leicht erreichbare Erholung zu gewähren; wir aber wollen muthwillig Stück für Stück wegwerfen, was unsere Vorfahren uns mit weiser Berechnung schufen.

Es steht fest, daß der Theaterbau die Vernichtung des zwischen dem Augustusplatz und dem nördlichen Abhange des Schneckenbergs liegenden Parktheils erfordert und zwar in einer Breite von 110 bis 120 Ellen, wenn man die Front des Theaters zu 70, jeden der beiden unvermeidlichen Wege an der Längenseite zu 20 bis 25 Ellen annimmt. Was dann zu beiden Seiten, namentlich auf der östlichen, von Terrain noch übrig bleibt, würde nicht einmal zu dürftigen Anlagen genügen. Ja es würde vielmehr sofort das gar nicht abzuweisende Bedürfnis sich geltend machen, das Theater direct mit der Park- und Bahnhofstraße in Verbindung zu setzen und von ersterer quer durch den Park nach jenen Straßen Wege durch Ausschüttung anzulegen; denn man würde den Theaterbesuchern auf die Dauer nicht zumuthen können, auf jenen Straßen erst den Umweg bis auf den Augustusplatz zu machen. Damit stellt sich aber die Vernichtung der sämtlichen Anlagen bis an die nördliche Böschung des Schneckenbergs und in dessen Folge des Grundgedankens für den ganzen Park dar. Dieser letztere ist die Nachahmung eines Thales, dessen hügeliger Anfang längs eines flußähnlichen Gewässers in eine weite mit Gebüsch und Rasenplätzen abwechselnde Ebene ausläuft; mit dem Wegfall des Hügels und der neben ihm eingeschnittenen Thaleinsenkungen geht dieser leitende Gedanke und jede Motivirung des übrigbleibenden Parktheils verloren. Treffend sagt Schillers Wachtmeister:

Zum Exempel! Da haß' mir Einer
Von den fünf Fingern, die ich hab',
Hier an der Rechten den kleinen ab.
Nahst ihr mir den Finger bloß genommen?
Nein, beim Kuckuck! ich bin um die Hand gekommen!
's ist nur ein Stumpf und nichts mehr werth.

Noch schärfer tritt dies hervor, wenn man die auf den ersten Anblick sehr bestechende Idee verfolgt, die nördliche Front des Theaters mit einer Terrasse zu schließen und von ihr eine großartige Treppe nach dem Park zu führen. Diese Treppe würde, wenn man die Parallele und Fluchtlinien des Museums beachtet, nur zum Theil auf die freie Aussicht durch den Park, zum Theil auf das östliche Ufer des Teiches und in der Richtung nach der Schützenstraße weisen. Schon aus diesem Grunde, noch mehr aber deshalb würde sie eine gänzliche Umwandlung der Anlagen und besonders die Verschüttung des Teiches erfordern, weil eine solche Treppe zu ihrem Antritt unbedingt einen großen freien Raum haben muß. Es wäre in der That kläglich, wenn man die Herabsteigenden auf einen schmalen Fußsteig oder gar etwa unmitttelbar an das Wasser führen wollte; man müßte denn etwa beabsichtigen, an der letzten Stufe venetianische Gondeln anzulegen.

Ueber den Meßverkehr auf dem Augustusplatz ist bereits von Anderen erschöpfend gesprochen worden. Diejenigen, welche eine Verlegung der Meßbuden für leicht und nicht nachtheilig halten, unterschätzen aus nicht genügender Kenntniß der Verhältnisse die Wichtigkeit des dort getriebenen Handels; sie täuschen sich aber, wenn sie hoffen, den Meßbuden ihr Verbleiben ermöglichen zu können. Die Nothwendigkeit, breite Fahrstraßen nach dem Theater zu führen, Platz für aufzustellende Wagen zu schaffen und die Unmöglichkeit, die das Haus gleichzeitig verlassenden Massen der Theaterbesucher zur Passage durch enge und dunkle Budenreihen zu zwingen, lassen darüber keinen Zweifel, daß dieser Theil des Platzes von Buden ganz frei gehalten werden muß.

Am schwierigsten ist es vielleicht über den Kostenpunct zu sprechen, weil es hier noch an zuverlässigen Unterlagen fehlt. Aber, ohne Architekt zu sein, hält es nicht schwer sich zu überzeugen, daß die von Einigen für die Mehrkosten des Grundbaues angenommenen Summen von 3000 Thlr. und 20,000 Thlr. illusorisch und ungenügend sind. Hat doch, wie Einsendern versichert worden, ein Altmeister im Theaterbau erklärt, daß er ohne vorgängige Bloßlegung der ganzen Baugrube die Mehrkosten mit 40,000 Thlr. zu übernehmen sich nicht getraue. Rechnet man hierzu die sehr bedeutenden Kosten der Erdarbeiten, der Ausfüllungen, der kostspieligen Wege und Straßen, der eleganteren Facaden, wenigstens der nördlichen nebst Terrasse und Treppe, endlich der umfassenden Umgestaltung des Parkes, so wird man, wenn man sich nicht selbst oder gar aus Sonderinteressen Andere auf Kosten der Zahlenden täuschen will, leicht zu dem Schlusse kommen, daß für einen Bau an dieser Stelle der Mehraufwand mit 100,000 Thlr. gar nicht zu hoch, eher nicht hoch genug angeschlagen sein dürfte.

Hätte die Stadt nur den einzigen Platz, so müßte man sich vielleicht zu den vielen Opfern entschließen; da es aber an anderen geeigneten Plätzen nicht fehlt (und vor allen erscheint der Königsplatz in jeder Beziehung vollkommen, worüber später mehr), so kann Einsender in der That nicht begreifen, wie man alle jene Opfer rechtfertigen will. Wohl aber drängt sich die Frage auf,

ob es nicht vielleicht bei jetziger Sachlage das Wichtigste sei, für beide Plätze vollständige Baupläne mit Einschluß aller Veränderungen in der Umgebung und Anschläge anfertigen zu lassen. Dadurch würde man ein vollständiges Bild und Urtheil erlangen und die hierauf verwendeten Kosten, mögen sie auch 5000 bis 10,000 Thlr. betragen, werden gerechtfertigter sein, als das blinde Eingehen auf ein Unternehmen, dessen Tragweite man nicht kennt, zumal da diese Kosten für den nachher gewählten Platz nie verloren sein werden.

Auszug aus den Protokollen der Leipziger naturforschenden Gesellschaft.

Sitzung vom 10. Februar 1863.

Dr. F. Zöllner hielt einen Vortrag über eine von ihm früher veröffentlichte Untersuchung über die Lichtentwidelung in galvanisch glühenden Drähten. Nach einigen kurzen einleitenden Bemerkungen über den Zweck und die Bedeutung der Untersuchung, so wie über die hier einschlagende Literatur beschrieb der Vortragende zunächst den für die besagten Zwecke von ihm construirten photometrischen Apparat. Es wurden alsdann Versuche mitgetheilt, welche die Genauigkeit jenes Instrumentes bewiesen, wobei unter Anderem auch Beobachtungen über den Lichtverlust im Wasser angeführt wurden, die eine befriedigende Uebereinstimmung mit den auf anderem Wege erhaltenen Resultaten zeigten. Es ergab sich, daß ein Licht, durch eine 20 Fuß dicke Schicht des reinsten Wassers betrachtet, nur noch etwa 7 Procent seiner ursprünglichen Helligkeit zeigt. Dr. Zöllner bemerkte, daß vorzugsweise dieses starken Lichtverlustes wegen bis jetzt die Versuche zur Erleuchtung des Meeresgrundes durch elektrisches Licht beim Aufsuchen versunkener Gegenstände gescheitert sind. — Hierauf wurden die Versuche und Beobachtungen über die Lichtentwidelung in Platindrähten mitgetheilt, welche durch den galvanischen Strom in's Glühen versetzt worden sind. Als Resultat dieser Untersuchung ergab sich, daß, um zwei Platindrähte von verschiedener Dicke mittelst des elektrischen Stromes auf denselben Grad des Glühens zu bringen, sich die angewandten Stromstärken nahezu wie die Durchmesser der Drähte verhalten müssen. Nach einigen Bemerkungen über die Uebereinstimmung dieses durch Versuche gefundenen Resultats mit der theoretisch abgeleiteten Beziehung sprach Dr. Zöllner schließlich über die Anwendung, eines galvanisch glühenden Platindrahtes von bestimmten Dimensionen und bei bestimmter Stromstärke als Maßeinheit für Lichtmessungen und deutete auf die Schwierigkeiten hin, welche sich der praktischen Ausführbarkeit dieser Idee in den Weg stellen.

Naturforschende Gesellschaft

den 11. Februar 1863.

Professor Raumann theilte einige allgemeine Bemerkungen über den Asterismus der Mineralien mit, und zeigte dann einen Glimmer aus Canada vor, in welchem die Erscheinung sehr schön zu beobachten und aus der regelmäßigen Interponirung vieler mikroskopisch kleiner Krystalle von Cyanit zu erklären ist.

Kirchliche Kunst.

Lange und vielfach, in mancher Beziehung auch nicht mit Unrecht ist den Protestanten der Vorwurf gemacht worden, daß sie die kirchliche Kunst zu wenig pflegten, daß sie namentlich im Vergleich zu den Katholiken zu wenig thaten, um ihre Kirchen nach den wahren Regeln der echten Kunst in würdiger, erhabender, die Andacht vermehrender Art zu schmücken. In der neuesten Zeit sind Ehrenmänner bestrebt, darin Abhilfe zu schaffen. Der Verein für kirchliche Kunst in Dresden hat schon so manches dafür gethan. Leider nun sind den Männern, die sich in dieser Richtung bemühen, nicht immer die vorhandenen Kräfte bekannt, die zu Unterstützung solchen Vorhabens und zu Ausführung der gefaßten Pläne geeignet wären, sowohl in Bezug auf die Fertigung der Entwürfe, als in Bezug auf die technische Ausführung derselben. Nun haben sich einige wackre Sachsen vorgenommen auch in dieser Beziehung Abhilfe zu schaffen, indem sie eine Ausstellung von kirchlichen Kunst- und Gewerbszeugnissen veranstalten. Dieselbe soll den 4. — 18. Juli 1863 zu Stadt Hohenstein bei Chemnitz stattfinden und sind Anmeldungen dazu bis zum 31. März 1863 an Herrn Pastor Meurer in Callenberg bei Waldenburg einzusenden.

Möchte unser künstlerisch und gewerblich so thätiges Leipzig sich bei dieser Ausstellung recht lebhaft betheiligen. Daß Kräfte genug hier sind, welche die Ausstellung mit Entwürfen, Cartons, Plänen, Modellen und fertigen Arbeiten bescheiden könnten, bezweifelt Niemand. Einen Beweis dafür liefert unter andern die gothische Kanzel für die Kirche zu Dahlen, welche im Atelier des Holzbildhauers Frz. Schneider, Dorotheenstraße Nr. 6, jetzt zu Jedermanns Ansicht bereit steht und mit Recht

durch das tiefe Stylverständnis und die große Sauberkeit in der Ausführung die Anerkennung Aller derer sich erwirbt, die sie sehen. Der Entwurf ist vom Architect Mothes, die Zeichnung zu den Statuetten, Christus und die vier Evangelisten, vom Herrn Prof. Gustav Jäger gefertigt.

Dem Vernehmen nach sind auch Herr Bildhauer Schneider, so wie Herr Architect Mothes (Kreuzstraße Nr. 7) bereit, über die Ausstellung nähere Detailangabe zu machen und Anmeldungen dazu bis zum 25. März entgegenzunehmen, um sie an Herrn Pastor Meurer zu übermitteln. P. A.

Leipziger Kunstverein.

Ausstellung im Vereinslocale.

Herr Prof. Dr. Fechner wird heute den angekündigten Vortrag „über das ästhetische Gesetz des goldenen Schnitts“ halten.

In der wechselnden Ausstellung sind diese Woche zwei der bedeutendsten cyllischen Kunstwerke unsers Jahrhunderts ausgestellt: Thorwaldsens berühmter „Alexanderzug“ in den meisterhaften Stichen von Samuel Amsler in München, und die Fresken der Allerheiligen-Hofcapelle in München von Heinrich von Hess in Tondruck-Lithographien von G. Schreyner.

Der Fries: „Alexanders d. Gr. Einzug in Babylon“ entstand im Jahr 1811 als der päpstliche Sommerpalast auf Monte Cavallo zu einer Residenz für den Kaiser Napoleon eingerichtet werden sollte, und wurde zweimal in Marmor ausgeführt, einmal für die Villa des Grafen Sommariva am Comer See (jetzt im Besitz des Erbprinzen von Meiningen) und einmal für das Schloß Christiansburg in Dänemark.

Die Fresken der von L. v. Klenze in byzantinischem Styl erbauten Allerheiligen-Capelle wurden von Heinrich v. Hess in den Jahren 1828—1837 entworfen und theils von ihm selbst, theils von seinen Schülern ausgeführt. Sie stellen in paralleler Anordnung die Persönlichkeiten und Momente des alten und neuen Testaments dar und sind im Anschluß an den strengen Styl der altchristlichen Mosaiken in einfach großartigen Formen und durchgehend auf Goldgrund componirt.

Leipzig - Dresdner Eisenbahn.

Nach dem soeben veröffentlichten Geschäftsbericht des Directoriums der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Gesellschaft über das Jahr 1862 haben die Betriebsergebnisse der Bahn in diesem Jahre die der früheren Jahre sämtlich, mit alleiniger Ausnahme des Jahres 1857 überstiegen, was zum Theil der vermehrten Personenbeförderung, hauptsächlich aber dem bedeutenden Güterverkehr zuzuschreiben ist. Am Schlusse des Jahres 1862 waren an Transportmitteln vorhanden: 48 Locomotiven, 49 Tender und 997 Wagen (114 Personen- und 883 Güterwagen). Die Gesamteinnahme für den Personen- und Gütertransport betrug 2,036,934 Thaler, wovon 53,288 Thlr. auf die Magdeburg-Leipziger Verbindungsbahn und 1,983,645 Thlr. auf die Leipzig-Dresdner Hauptbahn kommen; letztere Summe zerfällt wieder in 670,837 Thlr. für Personen- und 1,312,807 Thlr. für Gütertransport. In der ersten Wagenklasse wurden 13,984, in der zweiten 217,478 und in der dritten 878,385 Personen befördert. Die Einnahme aus der Personenbeförderung ist um 30,475 Thlr. die aus dem Gütertransport um 188,270 Thlr. gegen das Vorjahr gestiegen. Die Locomotiven haben auf der Hauptbahn 78,833 Meilen mit Personenzügen, 50,937 Meilen mit Güterzügen durchlaufen.

Aus dem Etat der festen Besoldungen ist zu entnehmen, daß für das Directorium 7,200 Thlr., für das Bureau in Leipzig und Dresden 16,835 Thlr., für das Bahnhofspersonal 21,865 Thlr., für das Personen-, Gepäc- und Güterepeiditions-Personal 48,025 Thlr., für das Maschinenpersonal 28,197 Thlr., für das Wagenpersonal 13,925 Thlr., in Summa 136,047 Thlr. auszugeben waren. Bei der Bahn- und Gebäude-Unterhaltung waren Besoldungen erforderlich: 4,900 Thlr. für die technischen Beamten, 25,232 Thlr. für das Reparatur- und Bewachungspersonal.

Die Unterstützungscasse hat ihr Vermögen von 110,399 Thlr. auf 120,699 Thlr. angewachsen sehen. Im Jahre 1862 sind an 12 Invaliden, 102 Witwen und 23 Waisen zusammen 6,297 Thlr. laufende Pensionen u. bezahlt worden. —r.

Zur Sache der Irvingianer

habe ich nichts weiter zu bemerken, als daß man am einfachsten und sichersten ein Urtheil sich bilden wird, wenn man das Corpus delicti — den mit ihnen geführten Briefwechsel, worin sie sich ja selbst über ihre Sache aussprechen — selbst kennen lernt. Zugleich wird man auch damit ein Urtheil gewinnen über die Waffen, die sie nun jetzt gebrauchen. R. G. Böttger.

Zur Tageschronik.

Leipzig, 7. März. In der Nähe der neuen Magdower Brücke wurde heute Nachmittag ein bis jetzt unbekannter männlicher Leichnam im Wasser aufgefunden und polizeilich aufgehoben. Derselbe mochte bereits mehrere Wochen im Wasser gelegen haben.

Leipzig, 7. März. Das heute Nachmittag nach 5 Uhr in dem Hintergebäude des auf der Weststraße Nr. 68 gelegenen Braun'schen Hauses ausgebrochene Schadensfeuer wurde, nachdem Wasser zur Stelle war und die Spritzen ihre Thätigkeit beginnen konnten, bald gelöscht. Der angerichtete Schaden beschränkt sich auf die Zerstörung des Dachstuhles und das Ausbrennen der oberen vierten Etage.

Verschiedenes.

—w. Leipzig, 7. März. Vorigen Abend als am eigentlichen 50. Jahrestage der Magisterpromotion des Appellationsraths Domherr Dr. Steinacker wurde der Jubilar vom hiesigen akademischen Gesangsvereine „Paulus“ mit einem Morgenständchen überrascht und erfreut. Später überbrachte noch der Vorsteher unseres Stadtverordneten-Collegiums, Dr. Joseph, im Namen letztgenannter Körperschaft die herzlichsten Glückwünsche, da das Collegium von der frühern anticipirten Festlichkeit keine Kunde erhalten hatte. [Den frühern Berichten ist nachzutragen, daß der Jubilar auch von Seiten des Ministers des Cultus und öffentlichen Unterrichts, Freiherrn von Falkenstein in Dresden, mit einem ehrenvollen Beglückwünschungsschreiben ausgezeichnet wurde.]

An demselben Tage fand die Einführung des Appellationsrathes Professor Bernhard Gottlob Schmidt in die Juristen-Facultät statt. Bei der darauf folgenden Tafel erhielt Derselbe, so wie Appellationsrath Baumgarten das juristische Doctordiplom.

—w. Die Studentenversammlung vom 7. d. war so zahlreich besucht, wie die acht Tage früher stattgefundenen. Die Debatten über den von einem Ausschuß von fünf Studirenden neu redigirten Entwurf einer Petition an das Cultusministerium auf Gleichstellung der Studirenden mit den übrigen Staatsbürgern und demgemäß Abschaffung des §. 62 ff. über Vereine und Versammlungen Studirender brachten mehrere Abänderungen dieses Entwurfes zu Wege. Die Petition wird dieser Tage, bedeckt mit zahlreichen Unterschriften, nach Dresden abgeschickt werden.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

	am 3. März R°	am 4. März R°
Brüssel	+ 8,2	+ 6,2
Greenwich	+ 7,6	+ 7,9
Valencia	+ 8,0	+ 6,6
Havre	+ 5,3	+ 6,2
Paris	+ 2,8	+ 3,6
Strassburg	+ 1,5	+ 1,6
Marseille	+ 3,2	+ 7,0
Nizza	—	—
Madrid	+ 3,5	+ 2,6
Alicante	+ 9,1	+ 10,4
Rom	+ 4,7	+ 2,6
Turin	+ 2,0	+ 2,4
Wien	— 0,6	+ 3,3
Moskau	— 3,4	— 0,6
Petersburg	+ 0,2	— 0,6
Stockholm	—	+ 1,6
Kopenhagen	+ 3,1	+ 2,0
Leipzig	+ 4,5	+ 2,8

Leipziger Producten-Börse.

32. Röhöl, loco: 15 1/2 ^{sp} Bf. u. b₃; p. März, April: 15 1/2 ^{sp} Bf.; p. April, Mai: 15 3/8 ^{sp} Bf.; p. Septbr., Octbr.: 14 ^{sp} Bf.
 Feinöl, loco: 15 1/2 ^{sp} Bf.
 Rohöl, loco: 19 1/2 ^{sp} Bf.
 Weizen, 168 ^{kl}, braun, loco: nach Dual. 5 3/4 — 5 1/2 ^{sp} Bf. u. b₃. [n. D. 62 1/2 — 64 ^{sp} Bf. u. b₃.]
 Roggen, 158 ^{kl}, loco: n. D. 3 19/24 — 3 11/12 ^{sp} Bf., 3 3/4 bis 3 11/12 ^{sp} Bf. [n. D. 45 1/2 — 47 ^{sp} Bf., 45 — 47 ^{sp} Bf.; p. März, ingl. p. März, April: 45 1/2 ^{sp} Bf.; p. April, Mai: 46 ^{sp} Bf.]
 Gerste, 138 ^{kl}, loco: 2 5/8 ^{sp} Bf. [34 ^{sp} Bf.]
 Hafer, 98 ^{kl}, loco: n. D. 1 17/24 — 1 3/4 ^{sp} Bf., 1 17/24 ^{sp} Bf. [n. D. 20 1/2 — 21 ^{sp} Bf., 20 1/2 ^{sp} Bf.]
 Erbsen, 178 ^{kl}, loco: 4 ^{sp} Bf. [48 ^{sp} Bf.]
 Wicken, 178 ^{kl}, loco: 3 1/6 ^{sp} Bf., 3 1/12 ^{sp} Bf. [38 ^{sp} Bf., 37 ^{sp} Bf.]
 Spiritus, loco: 14 1/4 u. 14 1/2 ^{sp} Bf., 14 3/12 ^{sp} Bf.; p. März: 14 1/2 ^{sp} Bf.; p. April, Mai, Juni, in gleichen Raten: 15 ^{sp} Bf.; Juni, Juli, August, ebenso: 16 1/2 ^{sp} Bf.
 Leipzig, 7. März 1863. Dr. jur. Retschmann, Secr.

Leipziger Börsen-Course am 7. März 1863. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns: Staatspapiere etc. (incl. Zinsen), Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen, Bank- und Credit-Actien excl. Zinsen, Eisenbahnactien excl. Zinsen, and Wechsel. Includes sub-sections for Sächs. Staatspapiere, Sächs. laudativer Pfandbriefe, and various bank/credit actions.

*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 15 1/2 - - - +) Beträgt pr. Stück 3 1/2 5 1/2 6 1/4 - - - +) Beträgt pr. Stück 3 1/2 5 1/2 7 1/2 - - -

Fünfpcentige Brunn-Rossitzer Prioritäten kaufen

Heinr. Küstner & Co.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 8 U. Anf. Mrgs. 6 U. 40 M. B. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 7 U. [bis Bitterfeld Gilzug], Rdm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [bis Bitterfeld Gilzug]. Anf. Mrg. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Nachts. 10 U. 45 M. C. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 7 U. [Gilzug], Rdm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [Gilzug]. Anf. Mrg. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Nachts. 10 U. 45 M. II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Rdm. 2 U. 30 M. Anf. Rdm. 1 U. B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrg. 9 U. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa), Rdm. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrg. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M. C. Nach Grossenhain, ingl. nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrg. 9 U. [Gilzug], Mitt. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrg. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M. D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrg. 9 U. [Gilzug], Mitt. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts. 10 U. [Gilzug].

- Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Mrg. 10 U., Rdm. 1 U., Rdm. 4 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M. III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Gilzug], Rdm. 12 U. 15 M. und Abds. 6 U. Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Rdm. 2 U. und Abds. 9 U. 30 M. B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Gilzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Rdm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Götzen) und Nachts. 10 U. Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 U. 35 M. Mitt. 12 U., Rdm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M. IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Weimar: Abf. Mrgs. 5 U., Rdm. 1 U. 40 M. u. Abds. 7 U. 5 M. Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Rdm. 1 U. 21 M. u. Nachts. 10 U. 30 M. B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Mrg. 11 U. 5 M. [Gilzug] und Rdm. 1 U. 40 M. (bis Weiningen). Anf. Rdm. 1 U. 21 M. und Abds. 6 U. 2 M. C. Nach Eisenach und Gerungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Rdm. 1 U. 5 M. [Gilzug], Rdm. 1 U. 30 M., Abds. 7 U. 5 M. (nur bis Erfurt) und Nachts. 11 U. 8 M. [Gilzug]. (Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.) Anf. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M. (nur von Erfurt), Rdm. 1 U. 21 M., Rdm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. u. Nachts. 10 U. 30 M. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.) V. Auf der Sächsischen Staats-Eisenbahn. A. Nach Aitzsburg (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 7 U. 45 M.

- B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 5 M. (bis Oshnit Gilzug), Mrgs. 7 u. 40 M., Rdm. 12 u. 10 M., Rdm. 3 u. 15 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Bm. 11 u. 15 M., Rdm. 4 u. 26 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Oshnit ab Gilzug] u. Abds. 9 u. 55 M. C. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 5 M. [bis Zwicau Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Rdm. 12 u. 10 M. und Abds. 6 u. 30 M. Anf. Bm. 11 u. 15 M., Rdm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Zwicau ab Gilzug] und Abds. 9 u. 55 M. D. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 5 M. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Rdm. 12 u. 10 M., Rdm. 3 u. 15 M. und Abds. 6 u. 30 M. (Zug 1, 3 u. 4. auch nach Frankfurt a. M.) Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Bm. 11 u. 15 M., Rdm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [Gilzug] und Abds. 9 u. 55 M. (Zug 2, 3 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

Stadttheater. 127. Abonnements-Vorstellung. Neu einstudirt: Robert und Bertram, die lustigen Bagabonden. Große Posse in 4 Abtheilungen mit Gesang und Tanz von G. Käder.

1. Abtheilung: Die Befreiung. Personen:

- Robert, } Arrestanten. } Herr Hempel. Bertram, } Herr v. Fielig. Strambach, Gefängniswärter, Invalide } Herr Gitt. Michel, sein Neffe, ein Baucmburche } Herr Bachmann. Ein Corporal } Herr Buchmann. Erste } Schildwache } Herr Kühn. Zweite } Herr Scheibe. Dritte } Herr Basky. Soldaten.

2. Abtheilung: Auf der Hochzeit. Personen:

- Robert. } Herr Hempel. Bertram } Herr v. Fielig. Mehlmeyer, ein Pächter } Herr Stürmer. Lips, ein Wirth } Herr Saalbach. Rösfel, Schenk mädchen } Fräul. Karg. Michel } Herr Bachmann. Erster } Landgenoss'arme } Herr Dissenbach. Zweiter } Herr Treptow. Der Brautvater } Herr Döhler. Der Bräutigam } Herr Talgenberg. Die Braut } Fräul. Müller. Ein Hausknecht } Herr Brühl. Eine Kellnerin } Fräul. Guth. Bauern. Bäuerinnen. Musikanten. Aufwärter.

3. Abtheilung: Spiere und Maskenball. Personen:

- Jpelmeyer, ein reicher Banquier } Herr Gzaskle. Idora, seine Tochter } Fräul. Heller. Samuel Bandheim, sein Buchhalter } Herr Bischoff. Commerzienrätbin Forchheimer, seine Cousine } Frau Bachmann. Dr. Corduan, Hausfreund } Herr Kühn. Jack, Bedienter } Herr Schreyer. Robert } Herr Hempel. Bertram } Herr v. Fielig. Gäste. Masken. Dienerschaft.

4. Abtheilung: Das Volksfest. Personen:

- Frau Müller, eine alte Witwe } Frau Treptow. Rösfel, ihre Base } Fräul. Karg. Michel } Herr Bachmann. Strambach } Herr Gitt. Jack } Herr Schreyer. Robert } Herr Hempel. Bertram } Herr v. Fielig. Ein Polzeibdiener } Herr Schilling. Erster } Ausrufer } Herr Meiß. Zweiter } Herr Schmidt. Eine Guckkastenfrau } Fräul. Lüttig. Ein Hänkefänger } Herr Bindemann. Dessen Frau } Fräul. Hofmann. Verkäufer. Ausrufer. Zuschauer. Herren. Damen. Musikanten. Volk. Kinder. Wache.

In der 2. Abtheilung: Steyerischer Nationaltanz, ausgeführt von den Damen des Corps de Ballet.

In der 3. Abtheilung: La Seguidilla (spanischer Nationaltanz) ausgeführt von Fräulein Marie Rudolph und Herrn Balletmeister Polletin.

Gewöhnliche Preise. Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig. Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

Musikalisches Matiné des Fräulein Anna Storch unter gütiger Mitwirkung der Herren Concertmeister Drenschod, Theatermusikdirector Friedrich, Landgraf, Herrmann, Saubold und Krumbholz in der Buchhändlerbörse heute Sonntag um 11 Uhr Vormittags. — Casseneröffnung um 10 1/2 Uhr, woselbst Eintrittskarten à 10 Ngr. (Sperrstige à 15 Ngr.) und Programms zu haben sind.

Montag den 9. März Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig, gegeben von Julie Swoboda, Pianistin aus Wien, unter gütiger Mitwirkung des Fräulein Maria Büschgens.

- Grande Sonate (appassionata) (Op. 57, F moll) von L. van Beethoven, vorgetragen von der Concertgeberin. Psalm von Ferdinand Hiller, gesungen von Fräulein Maria Büschgens. Momens musicales (Op. 94, Cis moll) von F. Schubert, Polonaise (Op 26, Es moll) von Fr. Chopin, Aufforderung zum Tanz; Rondo brillant (Op. 65) von C. M. von Weber, Lieder mit Pianoforte, gesungen von Fräulein Maria Büschgens. La Mer agitée. Etude caractéristique (Op. 43) von J. A. Pacher, Scherzo (Op. 31, B moll) von Fr. Chopin, vorgetragen von der Concertgeberin. Billets à 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben. Einlass halb 7 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Concert-Anzeige. Auf vielfach ausgesprochenen Wunsch findet zum Besten der Vogel-Stiftung im sächs. Pestalozzi-Vereine Mittwoch den 11. März, Nachmittags 4 Uhr im Saale der Centralhalle

eine Wiederholung des am 1. März mit Kindern hiesiger Schulen und mit den Sängern der akademischen Gesangvereine Arion und Paulus und begleitet von Instrumentalmusik abgehaltenen Concertes statt.

Das Programm des ersten Concerts bleibt unverändert beibehalten. Sperrstz-Billets zur Gallerie und zwar für die vordere Reihe (grüne Billets) à 20 Ngr., für die hinteren Reihen (blaue) à 15 Ngr., Sperrstz-Billets für den Saal (gelb) à 15 Ngr. und gewöhnliche Saal-Billets (roth) à 10 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren Fr. Hofmeister und C. F. Kahnt, in den Handlungen der Herren Volkmar Dietze, Gerberstrasse, Juckuff, Hainstrasse und Marquart, Thomaskirchhof und in der Buchdruckerei des Herrn Klinkhardt, Querstrasse, von Montag an zu haben.

Notiz. Nur zweimal gestempelte Billets haben Gültigkeit. Die Agentur des sächs. Pestalozzi-Vereins Leipzig 1.

- Öeffentliche Bibliotheken. Volksbibliothek (in dem vormal. Rathsfreischulgebäude) 11—12 U. Städtische Sparcasse. Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 U. Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag. Städtisches Museum, geöffnet von 1/11—4 Uhr, unentgeltlich. Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr. Gewerblicher Bildungs-Verein. Heute Abend 6 U. Ausschüssung. C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Lehranstalt für Musik (Musikalien u. Piano) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie. Photographisches Atelier von A. Braß, Lindenstraße Nr. 7. Bistenkarten-Portraits, sehr elegant, das Dugend 4. Atelier des Hof-Photographen C. Schaufuss, Hotel de Prusse. Bistenkarten in jeder gewünschten Weise. J. A. Hietol's Stickerie, Tapisserte u. Modewaaren-Manufactur, Grimma'sche Straße Nr. 31, 1. Etage.

Bekanntmachung. In der Nacht vom 23. zum 24. v. M. sind erstatteter Anzeige zufolge aus dem Hofe eines an der Hospitalstraße allhier gelegenen Grundstückes 2 gußeiserne Säulen mit 2 Federn und 2 Stangen mit Platten zu einer Buchdruckerpresse gehörig, 90—95 L. schwer, entwendet worden. Alle auf diesen Diebstahl bezüglichen Wahrnehmungen bitten wir uns ungesäumt mitzuteilen. — Leipzig, am 5. März 1863. Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Reyer. Einert.

Bekanntmachung.

Hier erstatteter Anzeige zufolge ist am 28. vor. M. Vormittags einer Frau im Halle'schen Gäßchen oder in der Landfleischhalle ein grünledernes, etwas defectes Geldtäschchen mit messingnem Bügel, in welchem sich ca. 3 Thlr., bestehend in 2 einhälterigen Cassenbilletts und Scheidemünze befunden haben, abhanden gekommen und wahrscheinlich entwendet worden. Hierauf bezügliche Wahrnehmungen bitten wir uns anzuzeigen. Leipzig, am 5. März 1863.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Luhn, Act.

Öffentliche Vorladung.

In der wider den Handarbeiter **Carl August Pösch** aus Wahren und Genossen wegen Beihilfe zu bösllichem Bankrotte vor dem unterzeichneten Bezirksgerichte anhängigen Untersuchung wird der genannte Mitangeklagte Pösch, welchem das wider ihn ertheilte Verweisungserkenntniß bisher nicht hat eröffnet werden können, weil er im November vorigen Jahres sich heimlich aus seinem Wohnorte Wahren entfernt hat, da sein dermaliger Aufenthalt nicht zu erforschen gewesen ist, hierdurch öffentlich vorgeladen

den 14. März dieses Jahres
Vormittags um 11 Uhr

an hiesiger Bezirksgerichtsstelle zu erscheinen und der Bekanntmachung jenes Erkenntnisses sich zu gewärtigen, unter der Verwarnung, daß dasselbe bei seinem Ausbleiben für gesetzlich bekannt gemacht erachtet werden wird, zugleich aber auch geladen,

den 26. März dieses Jahres
Vormittags 9 Uhr

anderweit ebendasselbst zur Abhaltung der Hauptverhandlung sich einzufinden, unter der Verwarnung, daß bei seinem Ausbleiben nach Maßgabe der Gesetze, nach Befinden auch mit Abhaltung der Hauptverhandlung in seiner Abwesenheit wider ihn weiter verfahren werden wird.

Das Verzeichniß der bei der Hauptverhandlung zu gebrauchenden Beweismittel wird demselben auf sein Anmelden beim Bezirksgericht zu jeder Zeit vorgelegt und abschriftlich zugestellt werden. Leipzig, den 26. Februar 1863.

Das Königliche Bezirksgericht.
Dr. Rothe,

Vorsitzender für die Hauptverhandlung.

Bekanntmachung.

Freitag den 13. März 1863 Vormittags von 9 und nach Befinden Nachmittags von 3 Uhr an werden im Lüderschen Grundstücke an der Braustraße Nr. 3 eichene Pfosten und Quadratholz von verschiedenen Stärken, ein Schuppen auf den Abbruch, so wie eine Partie Obstbäume, Weinstöcke, Biersträucher gegen Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

Leipzig, den 5. März 1863.

Königl. Gerichtsam im Bezirksgericht Leipzig,
Abtheilung für Vormundsch. und Nachl.-Sachen.
Dr. Jerusalem.

Erste grosse Auction verschiedener Sorten Papiere in Halle a. S.

(Passend für Fabriken und andere Geschäfte.)

Mittwoch den 11. März Nachmittags 2 Uhr und folgenden Tag versteigere ich gegen gleich baare Zahlung große Ulrichstraße Nr. 18 allhier

circa 90 Ballen Ausschusspapiere,

als: Brief-, Schreib-, Concept-, farbige, Pack- und Druck- u. dergl. a. Sorten in verschiedenen Posten. Von jetzt ab soll jeden Monat eine große Auction verschiedener Papier-Sorten und zwar am Mittwoch nach dem Ersten des Monats abgehalten werden. Die Probefbogen liegen im Auctionsbureau vorher zur gefälligen Ansicht aus.

J. H. Brandt, Kreis-Auct.-Commissar u. ger. Taxator.

Auction.

Montag den 9. März von früh 9 Uhr an sollen in dem Hause Nr. 48 der Thonbergstraßenhäuser eine große Partie Kleidungsstücke, Meubles, ein eiserner Maschinenofen, zwei eiserne Kaminthüren, eine Hausthüre, einige Hundert Mauersteine, verschiedene Haus- und Wirthschaftsgeräthe u. s. w. meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Unger, Ortsrichter.

23. Auction im städtischen Leibhause.

Morgen Fortsetzung der Versteigerung von Kleidern, Betten, Tisch-, Leib-, Bettwäsche, Regenschirmen, baumwollenen, leinenen und seidenen Waaren 2c. 2c.

Auction eines Omnibus.

Dienstag den 10. März Vormittags 10 Uhr sollen in der Gerberstraße im Gasthose „zur Sonne“ ein eleganter Omnibus, zu 24 Personen eingerichtet, so wie 2 Zugpferde und 4 fast noch neue Kammtgeschirre meistbietend verkauft werden.

Madler.

Leipzig, den 6. März 1863.

Complet als Handausgabe erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Das

Bürgerliche Gesetzbuch

für das

Königreich Sachsen,

nebst

Publications-Verordnung

vom 2 Januar 1863.

Mit

sehr ausführlichem, alphabetisch und chronologisch geordnetem Sach- und Wortregister, unter vergleichender Berücksichtigung der speciellen Motiven des Gesetzbuchs, so wie unter Aufnahme der dem heutigen Römischen Rechte angehörigen lateinischen Kunstausdrücke.

Von

Gerichtsrath Friedrich Albert Wengler.

Preis Druckpapier 27 Ngr., Schreibpapier 1 Thlr.

Dresden,

Königliche Hofbuchdruckerei von Meinhold & Söhne.

Wichtig für Pferdebesitzer.

Die Unterzeichneten haben sich von dem vortrefflichen Mittel gegen Kolik und Influenza überzeugt und bekunden der Wahrheit getreu, daß dasselbe sich entschieden bewährt und empfehlen es dringend jedem Pferdebesitzer.

Die Schriftchen von Breisch, worin die Mittel und specielle Behandlung angegeben, sind Verlag von Ferdinand Koehler in Briesen a. D. Preis nur 5 Sgr.

Freiherr S. Rückheim, Rittergutsbesitzer Strache, Ziebart, Kulicke, Kancke, Gutsbesitzer Pauli, Hennert, Posthalter Elkan, Wolfenstein.

Vorrätig bei Herrn Otto Volgt, Leipzig.

In meinem Verlage ist erschienen und in jeder Buchhandlung zu haben:

Briefwechsel mit den Irvingianern.

Geführt und herausgegeben von

Moris Gottwalt Böttger.

2. Ausgabe. Gr. 8. Geh. 10 Ngr.

Man hat hier nicht eine gewöhnliche Streitschrift vor sich, wo nur der Eine Theil zum Worte kommt, sondern man hört, wie der andere Theil sich selbst über sein Wesen, seine Lehre u. s. w. ausspricht, sie vertheidigt, und wie er seines Irrwegs vollständig überführt, schließlich vor dem Worte der Wahrheit verstummt.

Uebrigens ist es eine Unwahrheit, wenn von jener Seite behauptet wird, die Schrift würde eifrig colportirt, sie ist bloß im Buchhandel zu haben.

Leipzig, den 7. März 1863.

Ernst Bredt.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Spitz, Dr. Carl, Lehrer am Polytechnikum in Carlsruhe, Lehrbuch der ebenen Geometrie zum Gebrauche an höheren Lehranstalten und beim Selbststudium. Zweite verbesserte Auflage. Mit 200 in den Text gedruckten Figuren. gr. 8. 24 Ngr. geh.

Anhang zu dem Lehrbuche der ebenen Geometrie. Die Resultate und Andeutungen zur Auflösung der in dem Lehrbuche befindlichen Aufgaben enthaltend. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 97 in den Text gedruckten Figuren. gr. 8. geh. 10 Ngr.

Von demselben Verfasser sind früher folgende Lehrbücher erschienen:

Elemente der Geometrie. 2 Theile. 26 Ngr. — Geometrische Aufgaben. 3 Theile. 1 Thlr. 10 Ngr. — Lehrbuch der Stereometrie und Anhang dazu. 20 Ngr. — Lehrbuch der ebenen Trigonometrie und Anhang dazu. 18 Ngr.

Neue Hutformen

der

Strohhut-Fabrik

von

C. & J. Ahlemann,

Leipzig, Thomagässchen No. 6.



Canotierform.



Capotform.



Matrosenform.



Richmondform.



Winchesterform.



Anglaiseform.



Gentlemanform.



Turbanform.



Schillerform.



Planteurform.



Tyrolerform.

Bedeutendes

vollständig assortirtes Lager von Strohhüten in allen Gattungen. — Annahme von Strohhüten zum Waschen, Färben und Verändern unter Zusicherung der promptesten Bedienung.

Die uns zum Restauriren übergebenen Hüte berechnen wie folgt:

1 Hut zu waschen oder färben

6 — 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

1 Hut zu waschen oder färben und verändern

7 $\frac{1}{2}$ — 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Eine bedeutende Partie zurückgesetzte Strohhüte, bestehend in **Capotform**, **Matrosenform**, **Gentlemanform**, **Schillerform**, verkaufen wir, um damit zu räumen, im Preise von 5, 7 $\frac{1}{2}$, 10 Ngr.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 67.]

8. März 1863.

Fünfprocentiges Silber-Anlehn der k. k. priv. Brünn-Rossitzer Eisenbahn.

Gulden 450,000 Oest. Währ. oder Thlr. 300,000 Cour. in Obligationen au porteur.

I. Priorität.

Capital und Zinsen in Silber zahlbar.
Steuerfrei und ohne welchen Abzug in Leipzig, Dresden, Breslau, Berlin.
Appoints à 100 Thlr. (150 Gulden Oest. Währ.)

Zur Sicherheit für Capital und Zinsen dieses ersten Prioritäts-Anlehns von 450,000 Gulden Oest. Währ. in Silber oder 300,000 Thalern ist das gesammte bewegliche und unbewegliche Vermögen der Brünn-Rossitzer Eisenbahn-Gesellschaft zur ersten Stelle verpfändet und gehen die betreffenden Capital- und Zinszahlungen der Partial-Obligationen erster Priorität den Ansprüchen der Besitzer sowohl von Stamm-Actien wie von Prioritäts-Stamm-Actien auf Zinsen und Dividenden so wie etwaigen späteren Anlehen unbedingte vor.

Die Steuer auf Zinscoupons so wie alle Anschaffungskosten von Capital und Zinsen trägt die Eisenbahn-Gesellschaft.
Die Priorität selbst beträgt nur 17½ Procent des Anlage-Capitals von

2,422,320 Gulden.

Die Unterzeichneten haben die Priorität für eigene Rechnung übernommen und stellen hiermit einen Betrag von

Hundert Tausend Thalern Courant

zum Cours von 98 Procent ausschließlich aufgelaufener Zinsen à 5 Procent per Anno seit 1. Januar 1863 zur Verfügung des Publicums, indem sie die Zeichnungsliste am 10. März früh 9 Uhr bei den Herren

Heinr. Küstner & Comp.

auslegen und solche schließen werden, so wie der zu zeichnende Betrag erfüllt ist.
Prospecte können bei den Borgenannten entgegengenommen werden.

Leipzig, am 6. März 1863.

Bucher & Comp. Ignatz Leipzig & Co. Heinr. Küstner & Co.

in Breslau.

Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn.

Diejenigen Actionaire der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft, welche uns für die bevorstehende Generalversammlung den 14. März e. die Ausübung ihres Stimmrechts im Sinne der von den Gesellschaftsvorständen gemachten Anträge anvertrauen wollen, ersuchen wir, uns ihre Actien spätestens am 10. März e. zu übergeben und liefern wir dieselben, mit der neuen Serie Dividendenbescheine nebst Talon versehen, prompt kostenfrei zurück.
Leipzig, den 7. März 1863.

C. Hirzel & Co.

Erziehungsschule zu Leipzig.

Unter diesem Namen gründet der Unterzeichnete in Verbindung mit tüchtigen Lehrkräften eine Privatlehranstalt. Dieselbe umfasst I. einen Kindergarten für Knaben und Mädchen vom 3. bis 6. Jahre; II. eine Elementarschule für Knaben vom 6. bis 9. Jahre; III. ein Gymnasialinstitut und IV. ein Realinstitut, letztere beiden für Knaben vom 9. bis 16. Jahre.
Nach den Grundsätzen der hiesigen Lehnungsschule, die sich bereits großer Anerkennung erfreut, wird, bei aller Rücksicht auf die üblichen Lehrgegenstände, der Unterricht vereinfacht, die Zahl der Unterrichtsstunden vermindert; dafür aber ein beträchtlicher Theil der Zeit auf körperliche Entwicklung und auf Aneignung praktischer Fertigkeiten verwendet.
Zu diesem Zwecke wechseln Unterrichts- und Erholungsstunden regelmäßig ab, Die Letztern werden durch Spiel, Gymnastik, Gartenbau und Werkstatt ausgefüllt, doch stehen diese praktischen Beschäftigungen in inniger Beziehung zum Unterrichte.
Die Schule beginnt am 13. April d. J. Ausführliche Programme können in meiner Wohnung (große Windmühlenstraße Nr. 33, links 3 Treppen) entgegen genommen werden. Sprechstunden 11—1 Uhr.
Leipzig, den 7. März 1863.

Ernst Barth.

Schönschreibe-Unterricht.

Den vielen Aufforderungen zufolge finde ich mich veranlaßt am 11. d. M. noch einen Cours (jedoch den allerletzten) zu eröffnen, für Herren und Damen, ohne Unterschied des Alters. Das Honorar beträgt à Person im kleinsten Circle 9 ^{sch}, im größeren 6 ^{sch} und im größten 3 ^{sch}, und findet der Unterricht sowohl in den Tages- als in den Abendstunden statt.
Spätere Anmeldungen müßten diesmal unberücksichtigt bleiben.

C. G. Linke, Kalligraph aus Dresden,

Sainstraße Nr. 1, 2. Etage links.

Die höhere Töchterschule

in Surgensteins Garten, Mittelgebäude,
empfiehlt sich für bevorstehende Ostern zur Aufnahme von Schül-
lerinnen in die **Clementar-, Schul- und Fortbildungs-**
classen.
Louis Thomas, Dir.,
Brühl Nr. 62, Sprechzeit 12—1/2 Uhr.

Die Töchterschule

(Wintergartenstraße Nr. 10)
nimmt Schülerinnen jedes schulpflichtigen Alters so wie für die
Fortbildungsklasse auf.
Das Programm wird im Locale der Anstalt ausgegeben.
Sprechstunde 11—1 Uhr. Dr. Bornemann.

Englischen, franz. und deutschen Unterricht

ertheilt
Sprachlehrer **B. Eger,**
Markt Nr. 9, 4. Etage.
Course für Kinder beginnen den 1. April.

Unterricht!

Kaufmann. Rechnen, Schön- und Nichtigtschreiben, Correspon-
denz u. lehrt in kurzer Zeit gründlich
Robert Kirchhof, Frankfurter Straße Nr. 62.

Clavierunterricht

nach einer zu schnellem Resultate führenden Methode können noch
1—2 Personen billig erhalten. Auskunft ertheilt gütigst Herr
Buchhändler Fritzsche (Universitätsstraße Nr. 2).

Schreibunterricht

in den deutschen, englischen, Plan-, Fraktur- und gothischen
Schriftarten ertheilt
Gust. Hesse.
Näheres Gewölbe Gerberstraße Nr. 26.

Localveränderung.

Die Buch- und Musikalienhandlung
von **Edmund Stoll**
befindet sich jetzt

Gewandgäßchen Nr. 5, 1. Etage.

Alle Arten Herren-Hüte,

sie können durchschweift und verschossen sein, werden schnell und
billig wieder wie neu nach neuester Façon umgearbeitet, desgl. ver-
kaufe ich **Herrenhüte**, den neuen gleich, zu sehr billigen Preisen
und nehme alte Hüte zu den höchsten Preisen an Frankf. Straße
Nr. 66, 1 Treppe, Gang 2. Thür. Cr. Fr. Dausner.

Das Putzgeschäft

von
Emilie Wörner, Reichsstr. 4,
übernimmt alle Arten getragene Strohhüte zum Waschen,
Färben und Modernisiren und verspricht bei schneller Be-
dienung die billigsten Preise.

Strohhutfabrik und Bleiche.

Getragene Hüte zu waschen 3 $\%$, modernisiren 6 $\%$, färben
7 1/2 $\%$, Reichstraße Nr. 38 und Lindenau. C. Kirchner.

Strohhüte werden schön gewaschen, gefärbt 5 $\%$, modernisirt
für 8 $\%$ Johannisgasse Nr. 37, 1. Etage.

Angenommen wird Wäsche zum Waschen und Platten. Zu er-
fragen Nicolaisstraße Nr. 33, 4 Treppen bei Madam Vogel.

Wäsche zum **Sticken** wird angenommen
Grimma'sche Straße Nr. 12, 4 Treppen vorn.

Meubles werden aufpolirt, reparirt und Alles was zur Tischlerei
gehört wird in und außer dem Hause billig und sauber verfertigt.
Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 56. Auch werden Bestellungen
angenommen Reichstraße im Meubelgeschäft Nr. 15 bei Herrn
Gabriel. Tischler und Meubelrestaurator Adolph Herrfurth.

Neuheiten

in angefangenen und fertigen **Canvas-Stickerien**,
so wie alle Sorten **Canvas, Zeyhr- und Castor-Wolle**,
Seide, Perlen und neueste **Stickmuster** zum Verleihen
empfiehlt unter Zusage billigster Bedienung

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Engl. Odontine, Mittel gegen Zahnschmerz.
Lauer's Heil- und Wundpflaster in Schachteln à 2 $\%$.
Lehtner's Hühneraugenpflaster 1 Stck 1 $\%$,
1 Dgk. 10 $\%$. Salomonis-Apotheke.



Echt

Brönners Fleckenwasser,
vorzüglich zum Reinigen der Glacéhandschuhe,
in Gläsern à 2 1/2 und 6 $\%$ empfiehlt
die Drogen- und Farbenhandlung
von August Hübner, Kirchstraße 8.

Für Gärtner und Gartenfreunde.

Strott's landwirthschaftliches Insectenpulver,
hat sich zur Unschädlichmachung von Insecten, Größlöhen, Schnecken,
Raupen und Würmern, so wie wegen seines Gehalts an Phosphor-
säure, Ammoniak u. als Düngemittel ganz vorzüglich bewährt.
Dasselbe ist zu haben
in größern Partien bei **F. M. Hübner**, Erdmannstraße 10,
in kleinern " bei **Julius Hübner**, Gerberstraße 67.

Avis.

Für bevorstehende Frühjahrsaison empfehlen als ganz
besonders billig:

Halbwollene Roben, hell und dunkel neuester Art sehr
schön zu 2 1/2—3 $\%$. Long-Shawls u. Tücher in großer
Auswahl von 2 u. 2 1/2 $\%$ an. Mäntelchen, Paletots,
Mantillen, Kinderanzüge von besten Stoffen nach neue-
ster Mode gefertigt, sehr billig. Corsettes, Molré-,
Stepp- u. Rosshaarröcke, Crinolines verschiedener
Art, Damen- u. Herrenwäsche. Tuch, Buckskin
u. Westenstoffe, Schlipse, Taschentücher, Hals-
tücher, Halskragen in allen Façons und Weiten wie be-
liebt. — Für Confirmanden: schwarze Camlots,
Lustre, Paramatus, Thibet, Satins, Bips u. s. w.
1/4 schwarzes Tuch pr. Elle zu 1 $\%$.

Da sämtliche Artikel zu den angelegtesten Preisen
gewiß Beifall finden, versichern außerdem allen Anfor-
derungen zu genügen und bitten um gütigen Besuch.

32 Hainstraße **F. W. Schmidt & Co.** Hainstraße 32.

Cotillongegenstände.

Das Neueste und Geschmackvollste dieser Saison
empfiehlt zu den billigsten Preisen

F. Otto Reichert,

42 Neumarkt 42 in der Marie.

Reise-Utensilien



[als: Koffer in allen Grössen, Hutfutterale,
Nachtsäcke, Eisenbahn- u. Geldtaschen,
Polster und Gummikissen, engl. Schlaf-
decken, carrirte Plaids, Necessaire
mit Einrichtung, Waschetuis, Trink-
flaschen u. Becher, Schreib- u. Feuer-
zeuge etc. etc. empfiehlt

Theodor Pfitzmann, Neumarkt.

Das Lager von Herren- und Damen-Stiefeletten

ist wiederum aufs Reichhaltigste von Herren- und
Damen-Stiefeletten assortirt und empfehle selbige
bei der solidesten dauerhaftesten Arbeit
von guter Zuthat.

Ich suche sogleich
einen Lehrburschen.

12, Reichsstr. 12,
D. Stehmetzer.

Anton Lindemann,

Juweller und Goldarbeiter, Neumarkt 36,
empfiehlt sich im Ein- und Verkauf von Gold- und Silberwaaren.
Reparaturen werden schnell und billig gefertigt.

Ferd. Streller, Neumarkt Nr. 1,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Arten Buchbinder- und
Leberwaaren, als: Photographie- und Briefmarken-
Albums, Stammbücher, Schloßmappen, Gesang-
bücher u. s. w., Schreibmaterialien aller Art, so wie
eine reiche Auswahl feiner Cotillon-Gegenstände zu
billigen Preisen.

e m
p rBöttch
Sstraße
oder
Preis

Artik

M

der
von
jedes

der

von

jedes

der

von

jedes

der

von

jedes

der

von

jedes

der

von

jedes

der

Krugs Restauration in Cöthen,

vis à vis dem Bernburger Bahnhofe,
empfehlte sich einem geehrten reisenden Publicum mit der Versicherung einer
prompten und reellen Bedienung.

Etablissements-Anzeige.

Der Unterzeichnete, welcher sich am hiesigen Plage etablirt hat, empfiehlt sich einem geehrten Publicum in allen vorkommenden
Böttcher-Arbeiten und sichert bei schneller und reeller Bedienung die möglichst billigen Preise.
Leipzig, den 5. März. Hochachtungsvoll **K. A. Kohlmann,** Böttcher, Petersstraße 31.

Bekanntmachung.

Mehrfache Nachfragen veranlassen mich einem hochgeehrten Publicum hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß bei mir Hospital-
straße Nr. 17 (Postwagenremise) Alle und jede vorkommende Wagen-, Möbel- und Geschirr-Arbeiten, sei es neu, Veränderung
oder Reparaturen, desgl. alle Reparaturen an Reiseutensilien pünktlich und schnell ausgeführt werden, bei Anrechnung der billigsten
Preise. Mit aller Hochachtung ergebenst
Gleichzeitig erlaube ich mir mein Lager von Herren- und Damen-Reisekoffern, so wie Alle in dieses Fach einschlagende
Artikel (eigner Arbeit) Nicolaistraße Nr. 5 bestens zu empfehlen. Auch werden Alle und jede Bestellungen angenommen und ausgeführt.
F. Ernst Sabu, Sattler.
D. D.

Die Strohhut-Fabrik

von
M. Pfeiffer, Nicolaistraße 38, 2. Etage, goldner Ring,
übernimmt alle Arten getragene Hüte zu waschen 6 %, färben 7 1/2 % und modernisieren nach neuester Façon 10 % à Stück.

Genehmigt von der Königl. Sächs. Medicinal-Behörde.

Wachholderpomade mit Chinaextract und Wein.

Diese von mir durch langjährige Erfahrung als sehr zweckmäßig erprobte Wachholderpomade verhindert das Ausfallen
der Haare gänzlich, befördert das Wachstum derselben ungemein schnell, belebt die bereits erstarbenden Haare
von Neuem, macht sie schön glänzend und geschmeidig, ist allein echt nebst Gebrauchsanweisung à Flacon 10 Ngr. zu haben, und ist
jedes Flacon mit meinem Siegel versehen.

Echtes selbstgefertigtes China- und Klettenwurzel-Öel in anerkannter Güte à Flacon 5, 7 1/2, 10 und 15 Ngr. empfiehlt
A. Bäselier, Friseur, Grimma'sche Straße Nr. 30.

Meinen Salon zum Haarschneiden und Frisiren halte ich bestens empfohlen.

Da einige Fabrikanten, welche ihr Fabrikat nicht absetzen konnten, sich dadurch zu helfen suchen, dass sie ihren
ursprünglichen Stempel verlassen und einen, dem unsrigen ganz ähnlichen führen, wodurch sie ihre geringere Waare
verkäuflich zu machen hoffen,

so erlauben wir uns das Publicum, das auf diese Weise getäuscht werden soll, auf diesen Umstand aufmerksam
zu machen.

Zu gleicher Zeit bitten wir zu bemerken, dass unsere Crinolinen neben unserem Stempel
stets unseren Namen

Thomson

tragen. Alle Crinolinen, die unseren Stempel, aber ohne unseren Namen tragen, sind als eine Imitation unseres
anerkannt guten Fabrikats anzusehen. Hochachtungsvoll

Thomson & Comp.
in Annaberg.

Commanditen

in Paris, London, Neu-York, Bruxelles, Weipert in Böhmen.

Crinolinen aus der Fabrik von Thomson & Co. empfiehlt in allen Arten
Gustav Kreuger, Grimm. Straße 8.

Tapeten und Fenster-Rouleaux

in den neuesten Mustern empfehlen billigt
Du Menil & Co., Neumarkt Nr. 24, dem Marstall gegenüber.

Das Neueste in Filz- und Seidenhüten

empfehlte zu billigsten Preisen

die Hutfabrik von **G. H. Vorwerk.**

Auch werden alle vorkommende Reparaturen schnell und billig besorgt. Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 4.

Schweizer Streichhölzchen

sind wieder angekommen bei

Mantel & Riedel.

Neapolitanische }
schweizer } Nähseiden,
deutsche }
Drehseide, }
wollne und baumw. Stücgarne,
Zeichengarn, Stopf- u. Häfelgarne,
echt engl. Hanfzwirne

empfehl billigt

Franz Lungwitz,
Kleine Fleischergasse Nr. 22.

Franz Schiffner, Schirmsfabrikant,

Grimma'sche Straße Nr. 37,
empfehl das Neueste und Geschmacksvollste in Knickern und En-tout-
cas. Auch sollen eine Partie elegante Knicker unter dem Kosten-
preis verkauft werden.

Das Schuh-Lager

von Herrn Fr. Wigand aus Erfurt

befindet sich außer und während den Messen nur bei

A. Enders, Markt, Büchsengebäude
Nr. 19.

NB. Großes Lager in solider Arbeit zu Fabrikpreisen.

Für Confirmanden

empfehle einem geehrten Publicum

3/4 breite schwarze Orleans à Elle von 5 π an
3/4 breite schwarze u. braune 1/2 Tibets à Elle 5 π
3/4 breite sächs. Tibets und rein wollne Ripse,
ferner alle Sorten andere Kleiderstoffe in neuen Dessins und ver-
schieden Qualitäten, feine schwarze 3/4 breite Taffete, Shawl-
tücher, Umschlagetücher, Mouffelin-, Barège- und
Stella-Tücher, sowie alle Sorten Westen, schwarzseidene
Halstücher 2c.

E. L. Metz, Neumarkt 41, große Feuerkugel.

Billig wird verkauft

Doppel-Lüstre 4-5 π , Mix-Lüstre 5-6 π , rein wollne Doppel-
Shawls von 3 1/2 π , Umschlagetücher von 1 π , seidene Florence
Elle 10 π , seidene Westen und Halstücher von 27 1/2 π , weiße
Taschentücher Stück 4 π , geblumte Orleans und Crinolins
Thomasgäßchen Nr. 1, 1. Etage links.

Feine Scheeren und Messer

empfehl in diversen Sorten und guter Qualität billigt
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Großer Ausverkauf.

Der in der Auction Katharinenstraße Nr. 6 verbliebene Rest
von Betten, Matratzen, Wäsche, Hemden, Rock- und Hosentstoffe,
Schultaschen, Zwirn, Stearinterzen, Handschuhe, Strümpfe 2c.
soll morgen Montag und Dienstag zum billigsten Taxpreis aus-
verkauft werden.

Rester und halbwollene Kleiderstoffe sind billig
zu verkaufen niederer Part Nr. 9, 1 Treppe.

Sehr gute Waschseife 2 Miegel 7 1/2 π gr.,
weißen klaren Zucker à 4 1/2 π pr. ℓ . empfehl
H. Meltzer.

Hausverkauf in Liebertswolfwitz.

Wegen Veränderung bin ich gesonnen mein Haus mit Hinter-
und Vordergebäude zu verkaufen, für jedes Geschäft passend.
Zu erfahren bei Karl Dürsche daselbst.

Ein Bauplatz

in schöner freier Lage der Westvorstadt ist zu verkaufen. Adressen
unter W. V. No. 56 bittet man in der Expedition dieses Blattes
niederzulegen.

Mehrere Bauplätze in Gohlis, an der Möckerschen Straße
gelegen, sind billig zu verkaufen. Das Nähere in Möckern an
der Windmühle.
August Prager.

Ein Bauplatz ist zu verkaufen. Zu erfragen Thonberg, Haupt-
straße beim Ortsrichter Unger.

Nadler = Geschäft.

Zu verkaufen ist Todesfalls halber sofort ein vollständig ein-
gerichtetes Nadler-Geschäft.

Nähere Auskunft Eisenstraße Nr. 22 parterre links.

Eine solide Restauration in Mehlage, aus Parterre u. 1. Etage
bestehend, kann von einem zahlungsfähigen soliden jungen Mann
noch im Laufe dieses Monats übernommen werden.

Näheres große Fleischergasse Nr. 12 parterre.

Eine noch ganz neue Siegelsche Schnellpresse Nr. 6, zu den
größten Formaten geeignet, die 2250 π gekostet hat, steht für den
Preis von 1600 π zum Verkauf in Berlin.

Adressen unter F. P. sind in der Expedition dieses Blattes
niederzulegen.

Ein Wiener Flügel in sehr gutem Zustande soll
Wegzugs halber billig verkauft werden.

Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 55, 1 Treppe.

Ein tafelf. Instrument von schönem Ton ist für 25 π zu ver-
kaufen gr. Windmühlenstraße Nr. 46, 2 Treppen.

Billige Goldwaaren

in großer Auswahl und von gutem Golde,

goldene und silberne
Herren- u. Damenuhren

u. s. w. unter Garantie
zu billigsten Preisen, so wie Einkauf von Ju-
welen, Gold, Silber, Uhren u. s. w. bei

Rost & Schultze,

Brühl Nr. 25, Stadt Eöln im Gewölbe.



Briefmarken sind heute in großer Aus-
wahl billigt zu haben Barfußgäßchen 10.

Ein Doppelpult steht zu verkaufen bei
Carl Koch, Lurgensteins Garten.

Zu verkaufen sind zwei schöne Sophas große Windmühlen-
straße Nr. 15 im Hofe links 2 Treppen.

An Confirmanden ist ein guter schwarzer Tuchrod nebst Hofe
billig zu verkaufen gr. Windmühlenstraße Nr. 46, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist eine gute Hobelbank mit 5 Kästen. Zu
erfragen bei Herrn Möbius, Frankfurter Straße Nr. 21.

Eine gute starke Hobelbank ist zu verkaufen
Dresdner Straße Nr. 37 im Hofe parterre.

Verkauf: 1 Chokoladenmaschine und Reibstein mit Keule,
eine Arbeitstafel, ein Bonbonstein mit Gestelle, eine Backröhre,
so wie mehrere kupferne Kessel, geeignet für Conditoreien,
Ritterstraße Nr. 35 im Gewölbe.

Eine Bude

von schöner Bauart, 4 1/2 Elle lang, 2 Ellen tief, ist billig
zu verkaufen bei Herrn Zimmermeister Bauer jun., Frankfurter
Straße, blaue Hand.

Zu verkaufen wegen Auszug ein großer Heubauer nebst
hochgelbem Hahn Gerberstraße Nr. 45, Hof 1 Treppe.

Zu verkaufen.

Ein großes Seil, für Zimmer- und Maurermeister passend, von
160 Ellen Länge, 1 1/2 Zoll Stärke, ist zu verkaufen in Groß-
Bischer Nr. 75.

Zwei fette Kühe

stehen zu verkaufen in der Mühle zu Knautleeberg.

Zu verkaufen sind 2 Ziegenböcke, 1 Jahr alt,
Thonbergstraßenhäuser Nr. 52. G. Dammbrück.

Zu verkaufen ist billig ein gut eingefahrener Ziegenbock mit
Geschirr Zimmerstraße Nr. 1 in der Restauration.

Ein Jagdhund, 1 Jahr alt, schon etwas Dressur er-
halten, ist in Zweenfurth Nr. 5 bei
Leipzig zu verkaufen.

Zu verkaufen ist eine schön gezeichnete engl. Dogge mit
Steuerzeichen und Maulkorb Inselstraße 14, Seitengebäude 4 Tr.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß wir Herrn **F. C. Braun** in Leipzig den alleinigen Verkauf unserer **Noth- und Blank-Weine** aus dem **H. S. Ruffenhaus** für dort und Umgegend übertragen haben. Derselbe wird die betreffenden Weine in gleicher Qualität wie wir verkaufen.

Die Domonial-Kellerei-Verwaltung zu Dresden.

Auf obige Bekanntmachung Bezug nehmend, empfehle ich diese reingehaltenen Naturweine sowohl in Fässern wie in Flaschen zu den billigsten Preisen zur geneigten Berücksichtigung.

F. C. Braun, Weststraße Nr. 68.

Alten feinen Franzbranntwein

à Kanne 25 $\%$, Cognac à Kanne 25 $\%$ und
1 af 10 $\%$, Arac à Kanne 20 $\%$, Rum à Kanne
7 1/2 $\%$ bis 1 af empfehlen

Arndt & Hofmann, Frankfurter Straße Nr. 3.

Verkauf einer gut schlagenden Nachtigall

Läubchenweg Nr. 6 parterre.

Gutschlagende Sprosser und Nachtigallen sind zu verkaufen in
Baiers Hause in Plagwitz.

Zu verkaufen sind noch einige gut schlagende Canarienhähne
und 12 Stück Sien Schützenstraße Nr. 4 in der Destillation.

Zu verkaufen sind einige gutschlagende Canarienhähne Kupfer-
gäßchen Nr. 6 im Hofe links 1 Treppe.

Altes Bauholz ist billig zu verkaufen Königsstraße Nr. 21 beim
Hausmann.

Obstbäume.

Birnen Hochstämme à 15—20 Rgr.: Bellissima d'hiver,
Bergamotte d'automne, Beurrée blanc, Bonchrétien, Caraveilbirne,
Forellenbirne, Franz-Madam, Muscatellerbirne, Napoleons-
butterbirne, Volkmarserbirne, desgl. ausgezeichnete Sorten Aepfel-,
Kirsch-, Pflaumen-, Aprikosen-, Pfirsichbäume in Zwerg- und
Hochstämmen, so wie edles Beerenobst empfiehlt die Gärtnerei zu
Reudnitz, Heinrichsstraße Nr. 298 b. (Dr. Kerndt's Villa.)

Für Blumenfreunde.

Blühende Camilien in dreißig Sorten, bl. Kalmien (prachtvoll),
bl. Hyacinthen, bl. einfache und gefüllte Primel, bl. Tulpen, bl.
Veilchen, bl. Cinerarien, bl. Orangen, — ferner Myrthenbäumchen
à 5 $\%$ bis 4 af , Myrthenkränze, Bouquets, Palmenwedel, Cy-
pressen, Lebensbäume, Lorbeerkränze und Lorbeerbäume von 10 $\%$
bis 25 af , Cycaspalmen von 1 af bis 110 af , Ardisten, Azaleen,
Rhododendrons, so wie Blattpflanzen sind in reicher Auswahl zu
verkaufen. Auch werden Bestellungen bis 15. März auf franz.
Obstbäume, Sträucher und Rosen angenommen in der Gärtnerei
zu Reudnitz, Heinrichsstraße Nr. 298 b. (Dr. Kerndt's Villa.)

Weinsenker,

frühe gute Sorten, werden billig verkauft im großen Johannis-
garten Nr. 26—27 hinterm Armenhause.

Ein großer Asklepiastock ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen
kleine Windmühlenstraße Nr. 8, im Hofe 1 Treppe.

Waldmeister.

Frischer Garten-Waldmeister ist zu haben bei
Sophie Rolke, Stand: Barfußgäßchen vis à vis.

Keiner Pferdedünger

ist zu verkaufen Plagwitz Nr. 9.

Wasschänder für Schmelze pr. Scheffel 6 1/4 $\%$,
Gas-Coaks für Stubenheizung pr. Scheffel 7 $\%$,
Schmelz- oder Maschinen-Coaks für Gießereien pr.
Scheffel 8 1/4 $\%$

empfehlen bei Abnahme von 1/4 und 1/2 Lowrys ab hiesigen Staats-
bahnhof

Gust. Engelbrecht & Co.

in Zwickau und Leipzig.

Bestellungen nehmen an **Friedrich & Co.**

Gartenerde ist zu verkaufen

Zeitzer Straße Nr. 13.

Gut Heil,

kräftige volle Cigarre in einfach entsprechender Packung 100 Stück
1 1/2 af , 12 St. 5 $\%$, 6 St. 2 1/2 $\%$, Turnern und Turnfreunden
bestens empfohlen von

Friedrich Herrmann,
Nr. 5, oberer Park Nr. 5.

Feine Wiener Gewürz-Chocolade

à Pfd. 5 $\%$, 7 Packete 1 af , feinste Suppen-Chocolade à Pfd.
5 $\%$, 5 1/2 $\%$ u. 6 $\%$ empfiehlt **Jul. Kiessling, Dresden, Str. 7.**

Alte feine Ambalema-Cigarren

mit Brasil-, Cuba- und Savanna-Einlage, so wie
echt importirte Savanna empfiehlt in alten abge-
lagerten Qualitäten billigt

Franz Volgt, Dresden, Straße 9.

Constancia- und National-Cigarren,

ganz vorzüglich alte Qualität, 25 Stück 10 $\%$, feine Ambalema
6 1/2 und 7 1/2 $\%$, mit Cuba 8 $\%$, Sav. Londres 6 $\%$ und
7 1/2 $\%$, Ambrosia 12 $\%$, Tipp-Topp 15 $\%$, importirte 25 bis
40 $\%$ empfiehlt

Julius Kiessling, Dresdner Straße Nr. 7.

Von grosser Wichtigkeit!!!

Durch ganz neue Einrichtung (wie heute noch Keiner hat) ist es
mir endlich gelungen, den Kaffee von jedem Beigeschmack gänzlich
zu befreien.

Täglich frisch geröstet empfiehlt solchen rein und kräftig schmeden-
den Kaffee in fünf verschiedenen Sorten à \mathcal{L} . 12, 13, 14, 15 und
16 $\%$ **Joh. Heinr. Klipp, Königsplatz 7, deutsches Haus.**

Bischof

von grünen Orangen in hinlänglich bekannter Güte à Flasche
7 1/2 und 10 $\%$, à Eimer 14 und 16 $\%$ empfiehlt

Franz Volgt, Dresden, Straße 9.



Friscen grossen Nordkap,
frische Steinbutt,
- Seezungen,
- Kabeljau,
- Holst. und Whitst. Austern,
frischen Algier. Blumenkohl u. Salat,
frische junge Schoten,
frische franzö. Perrigord-Trüffel,
junge Vierländer Hühner.

Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

Coburger Actienbier

in bekannter Güte

13 ganze Flaschen 1 af } frei ins Haus.
20 halbe Flaschen 1 af }

Wiederverkäufer Rabatt. **C. L. Bartsch.**

Reines Roggenbrot à \mathcal{L} . 9 \mathcal{S} , so wie
ausgezeichnete Rittgutsbutter stets zu dem Marktpreise,
desgleichen besten

Schweizer, Limburger und Deutschen Käse
empfiehlt **R. Strötzel, Johannisgasse Nr. 6—8.**

Zu kaufen gesucht wird in der innern Dresdner Vorstadt
ein in gutem baulichen Stande befindliches Hausgrundstück
mit Garten. — Adressen unter A. H. H. bittet man baldigst
niederzulegen große Windmühlenstr. 30 bei Hrn. Gebr. Spillner.

Möbels- in allen Holzarten, ganze Wirthschaften oder
Einkauf einzelne Stücke werden mit dem höchsten Preise
bezahlt. Adressen Brühl Nr. 69 im Gemölbe.
C. Ungibauer.

Eine Abbiegbank für Klempner wird zu kaufen gesucht. Adressen
bei Herrn Werner im Kupfergäßchen Nr. 10.

Zu kaufen gesucht wird ein leichter zweispänniger Kutsch-
wagen Dresdner Straße Nr. 9.

Gebrauchte Glacé-Handschuhe werden gekauft
Nicolaistraße Nr. 1, links 4 Treppen.

Ein noch in gutem Zustande befindliches **Buchbinder-
Beschnitzzeug** wird zu kaufen gesucht.
Adressen bei E. F. Dietrich, Brühl Nr. 82.

**Chappaguer- und Weinschalen, Zinn, Blei, Eisen, Kupfer,
Messing, echter Tuch- u. Wollabfall, Papp- u. Papierspäne, alte
Stricke, Leinwand, Roggstaar, Glas, Neusilber, graue u. weiße Ha-
bern, wird gut bezahlt, hier u. auswärts abgeholt** Gewandg. 3B. Richter.

Einkauf

von **Habern, Knochen, Eisen, Messing, Kupfer, Zinn, Zink,
Glas, Papierspänen, Maculatur** in großen und kleinen Quan-
titäten u. s. w. und werden dafür stets die höchsten Preise bezahlt
bei **Friedr. Vollborth, Windmühlengasse Nr. 9.**

Sollte Jemand geneigt sein, einem hiesigen jungen Kaufmann
in nächster Zeit einen **Vorschuss** gegen gute Provision und Wechsel
auf zwei Monate zu leihen, so bittet man Adressen unter N. O. F.
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein rechtlicher Mann, der für den Augenblick sich in Geld-
verlegenheit befindet, bittet edle Menschenfreunde um ein Darlehen
von 4—500 \mathfrak{f} zu 5 Procent Zinsen. Gefällige Offerten unter
M. R. \mathfrak{H} 50. durch die Buchhandlung von Otto Klemm.

4000 Thaler sucht gegen gute Hypothek
Dr. Roux, Brühl, Schwabes Hof.

Gesucht werden 3000 \mathfrak{f} auf gute Hypothek. Geehrte Dar-
leiher werden gebeten ihre Adressen unter F. Z. 3000. in der Ex-
pedition dieses Blattes niederzulegen.

4000 Thlr. sind auf Grundstücke zur ersten Hypothek sofort
auszuliehen. Gesuche niederzulegen unter A. F. H. \mathfrak{H} 25. poste
restante Leipzig franco.

Um sich glücklich zu verheirathen sucht ein gebildeter vermöglicher
Oekonom die Bekanntschaft einer Dame mit gleichen Eigenschaften.
Gefällige Offerten werden erbeten unter der Chiffre C. F. F. in
der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Die strengste Dis-
cretion wird auf Ehrenwort zugesichert.

Pensions-Gesuch.

Sollte eine kinderlose Bürgerfamilie geneigt sein einen ältern-
losen wohlgebildeten Knaben von 7 Jahren in Pension oder an
Kindesstatt zu sich zu nehmen, so ersucht man die geehrte Adresse
unter Chiffre F. K. im Gasthof „zum grünen Baum“ in Leipzig
niederzulegen.

Gesucht wird ein erfahrener Turnlehrer, welcher einmal
wöchentlich auf dem Lande in der Nähe von Leipzig einigen kleinen
Knaben Unterricht ertheilen soll. Adressen mit Bedingungen sub
„S. S. Turner“ werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Commis-Gesuch.

Für ein Spirituosen-Engros-Geschäft wird ein solider und ge-
wandter Mann bei 500 \mathfrak{f} Gehalt, welcher ca. 5000 \mathfrak{f} ins Ge-
schäft legen kann, welche Summe ihm hypothekarisch gesichert wird,
gesucht. Näheres poste restante J. K. \mathfrak{H} 14.

Offene Stelle in Dresden. Gesucht wird ein unver-
heiratheter Oekonom für ein Fabrik- und Productengeschäft, mit
guter Handschrift und befähigt zu einfacher Rechnungs- u. Cassen-
führung. Eintritt 1. April, baare Einlage 1000 \mathfrak{f} gegen Sicher-
stellung, Gehalt 400 \mathfrak{f} . Adr. D. O. D. poste rest. Leipzig franco.

Für Photographen.

Ein geübter Gehülfe melde sich unter G. R. \mathfrak{H} 1. poste rest. franco.

Annonce.

Zwei Buchbindergehülfen finden sofort dauernde Be-
schäftigung bei G. A. Schmidt, Halle a/S. kleine Ulrichs-
straße Nr. 10.

Zwei gute Instrumentenmachergehülfen,
einer zum Beziehen und einer zum Zusammensetzen, können noch
dauernde Beschäftigung finden Münzgasse Nr. 12.

Gesucht

werden **zehn gute Arbeiter** bei
F. A. Starke, Grimma'sche Straße 24, 1. Etage.

Tischlergesellen auf Meubles verlangt
F. A. Winkler, Gerberstraße Nr. 19.

Ein guter Diensteiger wird gesucht nach auswärts; guter Lohn
wird zugesichert. — Zu erfragen Gerichtsweg Nr. 11, 2 Treppen
links bei Jahn.

Ein **Tischlergeselle** erhält dauernde Arbeit Raundörfschen 13,
Gerhards Garten bei Wilh. Bretschneider, Tischlermeister.

Gesucht wird ein **Tischler**, der in Pianofortemechaniken ge-
arbeitet hat, Friedrichstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Lehrling gesucht

pr. 1. April in ein Garn-, Commissions- und Agenturgeschäft.
Gründliche Schullennutze werden verlangt. Adr. unter B. L. \mathfrak{H} 3.
durch die Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

Für eine Colonialwaaren-, Cigarren- und Tabak-Handlung wird
zu Ostern ein **Lehrling** gesucht. Adressen unter R. \mathfrak{H} 27 wolle
man in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Lehrling gesucht für ein hiesiges Materialwaaren-Geschäft.
Adressen unter N. N. \mathfrak{H} 10. poste restante.

Unter günstigen Bedingungen suche ich zu Ostern einen Lehrling
mit den nöthigen Vorkenntnissen fürs Comptoir. Mor. Kretschmar.

Kupferschmiedelehrling = Gesuch.

Ein junger Mensch kann zu Ostern bei
einem auswärtigen Kupferschmiedemeister
antreten und ist Adresse in der Expedition
dieses Blattes in Empfang zu nehmen.

Gesucht wird ein Lehrling unter billigen Bedingungen, welcher
Goldschläger werden will, von E. R. Ludw. jun., Antonstr. 21.

Ein Knabe rechtlicher, nicht unbemittelter Aeltern, der Lust hat
die **Typographie** zu erlernen, wolle sich melden
Petersstraße Nr. 18 (3 Könige), 3 Treppen vorn heraus.

Lapiezierlehrling-Gesuch.

Eine Stelle ist offen bei B. Lange, Lapiezierer, Markt 16,
Café national.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat die Bäckerei-
profession zu erlernen, für jetzt oder zu Ostern in der Dresdner Bäckerei von
Wilhelm Böbler, Marienvorstadt,
Neudnitzer Straße Nr. 11.

Gesucht wird ein Bursche, welcher **Tischler** werden will
(ohne Lehrgeld), von Wilh. Bretschneider, Tischlermstr.,
Raundörfschen Nr. 13, Gerhards Garten.

Ein Sohn achtbarer Aeltern, welcher Lust hat **Buchbinder**
zu werden, findet als Lehrling Aufnahme bei E. A. Probst,
Johannisgasse 6—8.

Ein ehrlicher Bursche, der Lust hat **Ladierer** zu werden, kann
sich melden beim Wagen- und Meubles-Ladierer
F. Hoffmann im Kurprinz.

Zur Bearbeitung des Gartens und Beaufsichtigung des Holzes
wird ein junger Mensch, welcher sich auch sonst vorkommenden
Arbeiten willig unterzieht, gesucht für das Rittergut Kahnsdorf
bei Kieritzsch. Mit guten Zeugnissen versehenen Bewerber mögen
sich bei dasiger Wirthschaftsverwaltung persönlich vorstellen.

Zwei tüchtige Pferdeknechte werden zum 1. April gesucht; wo?
zu erfragen in der Restauration von Bille.

4 Bogensänger können Arbeit erhalten in
F. A. Brockhaus' Buchdruckerei.

Ein Laufbursche

wird gesucht Reichstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort ein Bursche zum Zeitungstragen Peters-
straße Nr. 8. F. Kupfer.

Eine tüchtige Turn- und Tanz-Lehrerin für Mädchen wird ge-
sucht. Adressen mit Angabe des Systems, wonach gelehrt wird,
bittet man unter S. L. 10. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht werden solide junge Mädchen, welche das Schneidern
gründlich erlernen wollen, Petersstraße, 3 Rosen, Hof links 1 Tr.

Gesucht wird eine geübte **Bugarbeiterin**
Reichstraße Nr. 38 im Gewölbe.

Blumen-Arbeiterinnen werden gesucht Grimm'sche Straße
Nr. 31 im Hofe links 3 Treppen.

Eine ganz geübte **Weißnäherin** wird gesucht Dresdner
Straße Nr. 7 im Hofe links 2 Treppen.

Gesucht wird ein junges Mädchen vom Lande für häusliche
Arbeit in Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 256 b parterre.

Ein solides und ordentliches Mädchen für Küche und häusliche
Arbeit wird zum 1. April gesucht. Buch mitbringen
Wintergartenstraße Nr. 4 parterre.

Kellnerin-Gesuch. Ein anständiges Mädchen von angenehmem Aussehen wird für eine auswärtige Conditorei gesucht. (Zum sofortigen Antritt.) Näheres von 9 bis Mittags 1 Uhr Weststraße Nr. 17a.

Gesucht wird sofort ein arbeitsames Mädchen für häusliche Arbeit Weststraße Nr. 24, 1 Treppe links.

Gesucht. Wegen eingetretener Krankheit des Mädchens findet ein ordentliches Mädchen sofort Dienst lange Straße Nr. 39.

Gesucht wird zum 15. ds. Mts. ein im Kochen nicht unerfahrenes Mädchen im Gasthof zum Deutschen Haus in Lindenau.

Gesucht wird ein junges ehrliches Mädchen für häusliche Arbeit. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 19 parterre.

Eine Köchin, für Restauration passend, wird zum sofortigen Antritt gesucht
Kleine Fleischergasse 15 in der Restauration.

Gesucht wird eine recht zuverlässige flinke Aufwartung Schützenstraße Nr. 8, 3. Etage.

Agentur-Gesuch für Streich- und Kammgarne.

Von einem Berliner Hause werden einige Agenturen in obigen Garnen gesucht und Adressen unter J. B. G. bei Herrn Carl D. R. Viehweg in Leipzig erbeten, bei welchem auch Referenzen zu erfragen sind.

Offerte.

Ein Mann in reiferen Jahren, der wegen Schöpfung seiner Gesundheit keine feste Stellung annehmen kann und doch nicht ohne Beschäftigung und Verdienst bleiben möchte, bietet den Herren Gewerbetreibenden und Fabrikanten, denen es selbst an Zeit dazu mangelt, seine Dienste zur Erledigung der täglich vorkommenden schriftlichen Geschäfte und gewissenhaften Führung der Bücher gegen ein mäßiges, nach Umfang der Arbeiten zu vereinbarendes monatliches Honorar an. — Hieraus reflectirende Herren wollen ihre Adresse gefälligst zu Hrn. Lehmann, Drechslermeister, Markt, Bühnengewölbe 33, gelangen lassen; Bittsteller wird sich dann schnellstens zur persönlichen Rücksprache begeben.

Ein junger Reisender

mit guten Referenzen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Engagement. Näheres auf gefällige Offerten unter R. S. 55 durch die Expedition dieses Blattes.

Lithographie.

In Kreide oder Buntdruck wünscht man Beschäftigung. Adressen unter S. H. 72 durch die Expedition dieses Blattes.

Condition sucht ein Buchbindergehilfe (Handvergoldner) von hier. Adressen Leipziger Straße 50—51, im Hofe 2 Treppen rechts.

Lehrlingsstelle - Gesuch.

In einem hiesigen soliden und respectablen Geschäft wird von einer auswärtigen, wohlhabenden und guten Familie eine Lehrlingsstelle, möglichst zu Osnabrück, für ihren Sohn gesucht, welcher bis jetzt als Secundaner ein Gymnasium besucht.

Geehrte Principale, welche hierauf reflectiren, werden höflichst gebeten, ihre werthen Adressen bei Hrn. Kaufmann Louis Apitzsch, Dresdener Straße, ref. bis Montag oder Dienstag schriftlich niederzulegen, bis wohin sich die Aeltern mit dem Sohne hier aufzuhalten gedenken.

Lehrlingsstelle = Gesuch.

Für einen jungen Menschen, der zu Osnabrück die Realschule zu Chemnitz verläßt, wird in einem größeren Materialgeschäft für einen Lehrling eine Stelle gesucht. Gefällige Offerten bittet man einzusenden bei Herrn Louis Hauptner, Postrestaurateur zu Chemnitz.

Ein wohlgezogener junger Mensch wünscht Lithograph zu werden und sucht einen Lehrherrn, welcher kein Lehrgeld verlangt. Gefällige Offerten sub F. B. befördert die Expedition dieses Blattes.

25 Thaler

demjenigen, welcher einem jungen cautionsfähigen Mann eine Stelle verschafft, sei es an der Eisenbahn, Post u. s. w. Monatlicher Gehalt nicht unter 16 fl .

Auch wird die strengste Verschwiegenheit zugesichert. Gefällige Adressen erbittet man poste restante A. B. H. 200 in Würzen niederzulegen.

Gesucht wird von einem rechtlichen Mann zu Osnabrück oder Johannes in einem großen Hause ein Posten als Hausmann. Derselbe hat bereits schon 18 Jahre als solcher conditionirt. Geehrte Herrn Hausbesitzer, welche darauf reflectiren, wollen ihre Adressen unter F. B. H. 1. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein kräftiger junger Mensch aus Thüringen, militärfrei, im Rechnen und Schreiben geübt, welcher die besten Zeugnisse seiner Rechtllichkeit aufweisen kann, in mehreren Hotels als Hausknecht conditionirt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen recht bald eine Stelle. Gefällige Adressen bittet man unter C. L. 20. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein kräftiger Bursche, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht sofort Stelle als Markthelfer oder sonstige Beschäftigung. Empfohlen von Herrn Krause, Essig-Fabrikant, Naumburg Nr. 18.

Eine Frau vom Lande sucht noch mehr Familien-Wäsche im Hause anzunehmen; schnelle und gute Bedienung wird zugesichert. Adressen niederzulegen Johannisgasse 4—5 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen

achtbarer Aeltern (nicht von hier) wünscht zu ihrer weiteren Ausbildung eine Stelle als Verkäuferin. Geehrte Adressen wolle man unter der Chiffre W. R. poste restante Leipzig niederlegen.

Ein gebildetes junges Mädchen, Tochter eines Beamten, vertraut mit allen feinen weiblichen Arbeiten, sucht zum sofortigen Antritt eine Stelle als Verkäuferin oder dergl. Gültige Offerten werden erbeten unter A. B. H. 3. durch die Expedition d. Bl.

Ein anständiges ansehnliches Mädchen sucht zum 1. April eine Stelle als Verkäuferin oder bei einer anständigen Herrschaft, zu erfragen lange Straße Nr. 25 im Hofe rechts parterre.

Ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren, welches längere Zeit bei einer hohen Herrschaft in Dienst gestanden, sucht ein Unterkommen als Gesellschafterin, zur selbstständigen Führung einer Wirtschaft u. Auch würde sie gern die Erziehung von Kindern mit übernehmen.

Da dieselbe selbst einiges Vermögen besitzt, so steht sie weniger auf hohem Gehalt als sonst gute Stellung.

Gefällige Adressen wolle man bei Herrn F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42 in der Marie niederlegen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht Stelle als Ladenmädchen oder Jungemagd.

Zu erfragen Poststraße Nr. 8 im Hofe links 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches im Nähen, Plätten und andern häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. April ein Unterkommen als Jungemagd oder Verkäuferin. Näheres zu erfahren Friedrichstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Eine Witwe in 40er Jahren von ansehnlich, welche die feine Küche, feine Wäsche und Plätten gründlich versteht, sucht zur Führung einer kleinen Wirtschaft Stellung. Die besten Zeugnisse stehen ihr zur Seite.

Zu erfragen im Gasthof zum goldnen Weinsack, Neukirchhof 9, 2 Treppen bei Madame Klaus.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. d. M. oder 1. April einen Dienst für Alles. Zu erfragen bei der Herrschaft Roudnitz, Leipziger Gasse Nr. 47, 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche allein vorstehen kann, treu und zuverlässig ist, sucht in einem anständigen ruhigen Haushalt zum 1. April ein Unterkommen.

Näheres Königsstraße Nr. 18.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer guten Herrschaft. Moritzstraße Nr. 13, 1 Tr. links.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten für Alles.

Zu erfragen Brühl Nr. 64 beim Hausmann.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen oder Scheuern. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 36, Sellier's Hof 36, bei Schuhmachermstr. Kühne.

Gesucht wird im Frankfurter od. Halle'schen Viertel ein kleiner Garten oder Antheil an einem. Adressen unter H. G. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht

wird für die Dauer nächster Ostermesse als Musterlager ein helles großes Posters; oder 1. Etage-Zimmer, mindestens 10 qm im Quadrat haltend, mit Schloßcabinet. Dasselbe braucht nicht in der inneren Stadt zu liegen, doch in der nächster Nähe derselben. Offerten mit Preisbemerkung sind bis Montag Abend an Herrn Hermann Bed, Hainstraße Nr. 33 abzugeben.

Gesucht wird eine Wohnung nebst einer zur Fertigung von Holzarbeiten passenden Werkstatt in der Nähe der Dresdner Vorstadt, die zu Ostern oder Johannis zu beziehen ist. Adressen werden unter O. D. H 1 in der Expedition d. Bl. niederzulegen erbeten.

Ein feines Familien-Logis, bis zu Johanni beziehbar, wird zu miethen gesucht. Gef. Adressen mit Angabe des Preises werden unter M. F. 18. poste restante hier erbeten.

Ein Beamter sucht ein Familienlogis im Preise von 50—60 fl , in der Nähe der Bahnhöfe, zu Johannis beziehbar. Adressen unter M. L. bittet man gefälligst beim Portier der Magdeburger Bahn abzugeben.

Gesucht wird Verhältnis halber von pünktlich zahlender Familie ein Logis von 60—120 fl in der Stadt oder nahen Vorstadt. Adressen bittet man bei Herrn Focke im schwarzen Rad, Brühl Nr. 83, abzugeben.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten ein Familienlogis von 40—50 fl gleich oder zu Ostern in Reichels Garten oder dessen Nähe. Adressen bittet man Colonnadenstraße Nr. 5 im Productengeschäft niederzulegen.

Gesucht wird von einem Beamten zu Johannis a. o. ein mittleres Familienlogis. — Adressen mit Preisangabe beliebe man unter H. E. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht in Gohlis ein Familienlogis fürs ganze Jahr, bestehend aus wenigstens 6—7 guten Stuben nebst Zubehör und Garten. Adressen mit Preisangabe u. sind unter O. O. Nr. 9. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei Garçons,

der eine fast immer auf Reisen, suchen zusammen eine anständige meublirte Wohnung von 3 Piecen im Preise von 100—120 fl .

Adressen sind sub A. B. bei Herrn Ottomar Grünthal im Petrinum niederzulegen erbeten.

Eine kleine meublirte Stube wird mit Hauschlüssel separat für zwei Herren sofort zu miethen gesucht. Gefällige Adressen bittet man unter Chiffre S. S. H 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine respectable Dame sucht für 1. April eine gut meublirte Wohn- und Schlafstube zu 60 bis 80 fl . Adressen sind niederzulegen Königsstraße Nr. 10, 1. Etage.

Vom 1. April ab wird eine meublirte Stube mit Schlafcabinet in anständiger Familie für eine einzelnstehende ältere Dame zu ermiethen gesucht. Adressen mit Preisangabe bei Herrn E. W. Voehr, Reichstraße Nr. 4 niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. April für eine junge Dame eine meublirte Stube, wo möglich mit Schlafcabinet. Offerten mit Preisangabe bittet man unter J. K. M. 00. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Gesellschaft von ca. 25 Personen sucht ein Local zu ihren allabendlichen Zusammenkünften. Adressen mit dem Miethpreise sind unter der Chiffre Z. H 3 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Pianoforte, 6 $\frac{1}{2}$ Octaven, fast noch neu und von kräftigem Ton, steht zu vermieten. Näheres Universitätsstraße Nr. 4, 1 Treppe, von 12—2 Uhr Nachmittag.

Ein neuer Flügel von vorzüglicher Bauart ist zu vermieten Rosenthalgasse Nr. 16 parterre.

Gartenverpachtung.

In dem Grundstück Nr. 56 an der Zeiger Straße hier ist der geräumige Garten für bevorstehenden Sommer, nach Befinden auch auf mehrere Jahre zu verpachten durch Adv. C. Bärwinkel, Grimm. Str. 29.

Zu vermieten ist ein Garten mit guten tragbaren Obstbäumen und Sträuchern, decorirtem Gartenhaus zum Verschluß, Reudnitzer Straße Nr. 15 parterre.

Pferdeställe, Wagenremisen, Heuböden, mit oder ohne Logis, so gleich oder später zu vermieten. Näheres Schloßgasse 7 parterre.

Gewölbe-Vermiethung.

In Nr. 2 am Salzgäßchen ist das mittlere Gewölbe für die Zeit außer den Messen von Ablauf der diesjährigen Michaelismesse ab zu vermieten durch Adv. E. Bärwinkel, Grimm. Straße 29.

In Erfurt

ist an bester Lage vom 1. Mai a. o. ab zu vermieten ein Parterre-Logis, bestehend aus Laden, Lager, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Holzgelass, auf Verlangen werden auch mehr Localitäten abgegeben. Frank. Briefe an Sophie Duff, Kettenstraße.

An ein Tapeten-, Buch- oder Kunsthändler- oder anderes sonstiges kaufm. Geschäft soll ab Michaelis das Parterre rechts der Thür Tauchaer Straße 8 ganz oder theilweise vermietet werden.

Im Tscharmannschen Hause ist ein Logis im 3. Stock, 7 Stuben, Küche, Kammern und Zubehör enthaltend, von Michaelis d. J. ab für den jährlichen Zins von 380 Thlr. zu vermieten durch Adv. Tscharmann, Stieglitzens Hof.

Besonderer Umstände halber ist ein schön gelegenes Parterrelogis an der Promenade von Ostern, event. von Johannis d. J. ab für den jährlichen Zins von 400 Thlr. zu vermieten durch Adv. Tscharmann.

Ein Familienlogis in erster Etage, an der Tauchaer Straße, ist von Ostern an für 280 fl jährl. Miethzins zu vermieten. Dr. Alb. Coccius.

Am Brandvorwerk Nr. 3 C. ist eine erste und eine zweite Etage mit Garten, im Ganzen oder getheilt zu vermieten und schon Ostern beziehbar.

Der Preis einer ganzen Etage ist 210 fl , die Hälfte derselben 110 oder 100 fl . Näheres daselbst bei C. F. Weber.

Zu vermieten ist wegzugshalber noch zu Ostern eine sehr freundliche dritte Etage von 6 Stuben u. Zubehör, in dem Hause der Frau Henry, Erdmannstraße Nr. 1, 3 Treppen hoch links.

Zu vermieten sind zwei kleine Familienlogis, Ostern zu beziehen, Webergasse Nr. 11.

Ein hohes Parterre, 4 Zimmer, Zubehör und Garten ist von Ostern zu vermieten lange Straße Nr. 9, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten ist für Ostern d. J. in Nr. 9 der kleinen Fleischergasse ein kleines Logis zu jährlich 30 fl durch Adv. Carl Schrey, Reichstraße 28.

Zu vermieten ist wegzugshalber zum 1. April ein Logis, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern nebst Bodenkammer, für 100 Thlr. Reudnitz, Grenzgasse Nr. 5/6.

In Lindenu

am Hofmarkt ist ein schönes Parterre und eine ganz neu tapezirte 1. Etage zu vermieten durch J. S. Lüder's Intelligenz- und Vermittelungs-Bureau, Kaufhalle Nr. 33 im Durchgange. (Auch Näheres in der Plagwitzer Leihbibliothek vis à vis dem Felsenkeller.)

Neuschönefeld, Sophienstr. 43, ist ein Logis in der 1. Et. an ruhige Miether zu vermieten. Näheres parterre rechts daselbst.

In Schönefeld ist für nächsten Sommer eine Familienwohnung mit einem großen Salon und Garten zu vermieten durch Adv. Strecker, Markt, Kaufhalle.

Sommerlogis mit großen Garten

in Lindenu und Plagwitz zu vermieten durch Gustav Ad. Jahn in Lindenu.

Sommerlogis in Gohlis.

Ein Familien- und ein Garçonlogis sind für diesen Sommer zu vermieten in der Mühle zu Gohlis.

Sommerlogis mit Jalousien, Garten u. Neuschönefeld, Carlstraße 36 parterre.

Ein Sommerlogis, 2 Stuben, Kammer u. nebst Garten ist zu vermieten in Lindenu Nr. 141, Querstraße.

Zu vermieten ist eine große freundlich meublirte Stube mit Aussicht nach der Promenade Barfußmühle Vordergebäude 2. Etage links.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafzimmern an einen Herrn Querstraße Nr. 34, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet und Aussicht nach der Promenade an einen Herrn von der Handlung oder Beamten kleine Fleischergasse 14, 3 Treppen.

Zu vermieten ist an einen einzelnen Herrn, Beamten oder Kaufmann, ein sehr freundlich gelegenes und gut meublirtes Zimmer nebst Alkoven, so gleich beziehbar und Näheres zu erfragen Braustraße Nr. 11, 2 Treppen.

Ein
an eine
Zu
Meuble
Zu
vorn h
Zu
Zu
meublir
Zu
Schlaff
Zu
für 1 o
Zu
Zu
solide
Zu
meubl
Zu
parten
Zu
Herre
Zu
Herre
Zu
Stüb
G
ist f
verm
Zu
zwei
Zu
verm
selb
Zu
mer
Zu
Her
Zu
fre
Zu
Zu
mi
1.
ist
Zu

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 67.]

8. März 1863.

Garçon-Logis.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Alkoven ist bei ruhigen Leuten an einen soliden Herrn zu vermieten Tauschaer Str. 11, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten sind einige Garçonwohnungen mit oder ohne Meubles Schützenstraße Nr. 8, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublirte freundliche Stube vorn heraus 2 Treppen. Näheres Gerberstraße 22, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube Gerberstraße Nr. 23, 3 Treppen vorn.

Zu vermieten ist zum 15. d. M. oder 1. April eine meublirte Stube, meßfrei, an Herrn. Brühl 3, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafstube an einen oder zwei Herrn Gewandgäßchen 5, 4 Tr.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube, meßfrei, passend für 1 oder 2 Herren mit sep. Eingang, vorn heraus, Preußberg 6, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube an einen Herrn lange Straße Nr. 18, Seitengebäude 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine freundliche meßfreie Stube für zwei solide Herren, vorn heraus, Nicolaistraße Nr. 6, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer Weststraße Nr. 55, 2 Treppen Thüre links.

Zu vermieten ist sofort oder 15. März ein freundlich meublirtes Zimmer mit reizender Aussicht Weststraße Nr. 17 C., 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein Garçon-Logis Alexanderstraße Nr. 14 parterre, vis à vis der 4. Bürgerschule.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen oder zwei Herren Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen, separat, für Herren Burgstraße Nr. 26 parterre.

Zu vermieten ist ein freundliches meublirtes heizbares Stübchen mit Hausschlüssel lange Straße 4, Seitengeb. 3. Etage.

Garçonlogis, schön und bequem, separat und vorn heraus, ist sogleich oder zum 15. d. M. an einen anständigen Herrn zu vermieten Antonstraße Nr. 7, 1. Etage.

Gohlis.

Ein schönes großes Zimmer nebst Schlafstube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Hauptstraße Nr. 51 b, 1 Etage.

In Eutriß ist eine heizbare separate Stube ohne Meubles zu vermieten oder auch als Schlafstube. Näheres bei Franz daselbst in Geißlers Haus.

Ein fein meublirtes Zimmer, 1 Treppe, Aussicht nach der Promenade, ist sofort zu vermieten Neukirchhof Nr. 25 bei **R. Reithold**.

Eine freundliche Stube ist zu vermieten an einen oder zwei Herren Thalstraße Nr. 12, 3. Etage.

Neudnitzer Straße Nr. 19, 2. Etage, ist eine schöne freundliche gut meublirte Stube an ruhige Familie zu vermieten.

Ein freundliches Stübchen ist an ein paar Herren zu vermieten Tauschaer Straße Nr. 29 im Hofe 1 Treppe bei Hiller.

Eine gut meublirte Wohn- und Schlafstube in der Nähe des Bezirksgerichts ist vom 1. April an an 1 oder 2 Herren zu vermieten Emilienstraße Nr. 18 hohes Parterre.

Eine gut meublirte Stube nebst hellem Schlafzimmer ist zum 1. April zu vermieten Wiesenstraße Nr. 11, Eingang parterre rechts.

Ein freundliches Zimmer mit Cabinet, Haus- und Saalschlüssel, ist zu vermieten Weststraße Nr. 50, 1. Etage Thüre links.

Ein freundliches Stübchen ist zu vermieten Ritterstraße Nr. 22, 4 Treppen.

2 bis 3 anständige junge Herren können Kost und Logis erhalten vom 1. April an. Näheres kleine Burggasse Nr. 8, 1. Et.

Weststraße Nr. 59 ist eine Stube mit Cabinet mit oder auch ohne Meubles vom 1. April d. J. an zu vermieten. Das Nähere im Parterre daselbst.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafstube in freundlichster Lage ist vom 1. April dieses Jahres an einen oder zwei Herren zu vermieten, auch separater Eingang und Hausschlüssel. Näheres erteilt Herr C. Mahn, Restauration im großen Blumenberg.

In einer gebildeten Familie können zwei Handlungslehrlinge oder Schüler Kost und Logis erhalten. Werthe Adressen bittet man Dresdner Straße Nr. 47 im Gewölbe abzugeben.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an 2—3 Herren als Schlafstelle Nicolaistraße Nr. 13, 4 Treppen rechts.

Eine Stube als Schlafstelle zu vermieten für Herren Nicolaistraße Nr. 31, im Hofe quervor links 1 Treppe.

Zu vermieten sind mehrere freundliche Schlafstellen für Herren Reichstraße, Kochs Hof 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten eine freundliche Schlafstelle an solide Herren Halle'sches Gäßchen Nr. 13, 4. Etage.

Zu vermieten eine freundliche meßfreie Schlafstelle für Herren Petersstraße Nr. 30, vorn heraus 4 Treppen rechts.

Zwei freundliche Schlafstellen für Herren sind zu vermieten Reichstraße Nr. 3 im Hofe rechts 1 Treppe.

Eine Schlafstelle mit separatem Eingang ist zu vermieten Gerichtsweg Nr. 3, 3 Treppen vorn heraus.

Eine freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang ist zu vermieten Elisenstraße Nr. 13a, 2 Treppen.

Ein oder zwei solide Mädchen können freundliche Schlafstelle erhalten Erdmannstraße Nr. 3, 1 Treppe im Hofe quervor.

Zwei solide Mädchen, die ihre Arbeit außer dem Hause haben, können Schlafstelle finden Wassertunst Nr. 8 parterre.

Eine Schlafstelle ist offen für eine anständige Mannsperson in Neuschönefeld, Georgstraße Nr. 82 parterre links.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen lange Straße Nr. 4, im Hofe 3 Treppen links.

Schlafstellen sind offen für ordentliche Mannspersonen große Fleischergasse Nr. 8/9, 4 Treppen.

Offene Schlafstelle für Herren Brühl Nr. 59, im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen für ordentliche Mädchen Lehmanns Garten Nr. 4, 4. Etage rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen kleine Windmühlenstraße Nr. 8, im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für eine solide Mannsperson Gerichtsweg Nr. 3, 3 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Sternwartenstraße Nr. 15, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Petersstraße Nr. 18 im Hof 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Johannsgasse 6—8, 5 Treppen links.

Offen ist noch eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Brühl Nr. 72, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle Georgenstraße Nr. 22 links parterre.

Offen ist eine Schlafstelle Brühl Nr. 57, im Hofe links 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Neudnitz, Kohlgartenstraße in der Löpferfabrik 2 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle Ruchengartenstraße 53, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube Grimma'sche Straße Nr. 31, links im Hofe 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren
Erdmannstraße Nr. 3-4, quervor 1 Treppe.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren
Mittelstraße Nr. 20, im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Schützenstraße Nr. 4, Hof 4 Treppen bei IIIge.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren große Fleischergasse 17
im Hofe 1 Treppe rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen
Querststraße Nr. 33 im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn
Colonnadenstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren mit Kost
Bosenstraße Nr. 18, 4 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn
mit Kost Petersstraße Nr. 4 im Hofe 2 Treppen bei Frank.

Offen ist eine gute Schlafstelle mit Kost für Herren
Moritzstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Ein junger Mann von solidem Charakter und studiösen
Gewohnheiten, der fertig **französisch** und **englisch**
spricht, sucht einen passenden **Stubengefährtten** (zu be-
scheidenem Preise), welcher der einen oder andern dieser
Sprachen mächtig ist. Offerten franco unter **N. N. 101. poste rest.**

Zu einer gut meublirten Stube wird ein anständiger Herr als
Theilnehmer gesucht. Monatlich 1 Thlr. 20 Ngr.
Querststraße Nr. 6, 4 Treppen.

Omnibusfahrt nach Taucha.

Montag den 9. März zum **Tauchaer Jahrmarkt** geht
früh 8 Uhr vom **goldenen Einhorn** aus ein Omnibus nach
Taucha.

Ruderclub Leander.

Heute Sonntag den 8. März

Kränzchen, Gerhards Garten.

Anfang 6 Uhr.

Phönix.

Mittwoch den 11. März Kränzchen mit theatralischen Vorstellungen.

Wilh. Jacob. Heute 5 Uhr.

NB. Anmeldungen zu einzelnen Tänzen erbitte ich mir
große Fleischergasse Nr. 5.

H. Schmidt. Heute 4 Uhr.

Albert Jacob. Heute 5 Uhr Stunde im
Saale zu Staudens Ruhe.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag

Concert von C. Welcker.

Anfang 3 Uhr. Näheres das Programm.

XXVOLLX.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Zur Aufführung kommt heute der in Dresden so beliebte Galopp:

- 1) **Ach! das ist doch zu gemüthlich!** von G. Kunze.
- 2) **Der Liebesbote**, Walzer von J. Weisenborn (neu).
- 3) **Neue Nigen-Polka** von E. Faust.

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck.**

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck.**

COLOSSEUM. Ballmusik.

Heute Sonntag
Anfang 3 Uhr.
Entrée für Tänzer 5 $\%$, für Nichttänzer 2 $\frac{1}{2}$ $\%$. Prager.

Central-Halle.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

ODEON.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.

ODEON.

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor E. Starke.

Gosenthal.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

Hofe und Lagerbier ff., Kaffee und selbstgebackene Pfannkuchen.
C. Bartmann & H. Krahl.

Salon zum Gosenthal.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von A. Schreiner.

Petersschuessgraben.

Heute Sonntag starkbesetzte Concert- und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von C. Haustein.

Lindenu.

Gasthof zu den drei Linden.

Heute Sonntag

Concert von Fr. Riede.

Anfang 3 Uhr.

Wöckern

zum weissen Falken.

Heute humoristische Gesangsvorträge von J. Koch und Frau.
I. Vorstellung von 3-6 Uhr. Entree 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.
II. Vorstellung von 7-10 Uhr. Entree 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag ladet zu Concert sowie Pfannkuchen er-
gebenst ein
G. Höhne.

Kleiner Kuchengarten

ladet heute zu ff. Kaffee, Fladen, Pfannkuchen, so wie
zu diversen andern Speisen und Getränken ergebenst ein. Biere
sind schön.

Zur grünen Eiche, Lindenau.

Heute Sonntag ladet zu verschiedenen warmen und kalten Speisen
nebst gutem Kaffee mit Pfannkuchen und ff. Biere ganz ergebenst
ein
Franz Börnecke.

Drei Lilien in Neudnitz.

Heute ladet zu Pfannkuchen, warmen und kalten Speisen er-
gebenst ein
W. Hahn.

Restaurations Tschela.

Heute Sonntag ladet zu gutem Kaffee und Kuchen, sowie guten
Bieren etc. ergebenst ein
A. T. Apitzsch.

bält M
Kamera

„L
M

muß

traut,

Co

„Ari
Meli

S

Gra
Pur

beli

wo

wo

wo

wo

wo

wo

wo

wo

wo

wo

wo

wo

wo

wo

wo

wo

wo

wo

wo

wo

wo

wo

wo

Früher 12. Comp., jetzt 4. Comp. II. Bat. L. Communalgarde
hält Montag den 9. März von Abends 7 Uhr an ihr fünftes Wintervergnügen in Gerhards Garten. Gäste, durch Kameraden eingeführt, sind freundlichst willkommen. Das Comité.

☞ Sonnabend den 14. März ☜

„Eintracht!“ 5. Kränzchen in der Centralhalle.
D. V.

Militair-Veteranen-Verein für Reudnitz und Umgegend.
Zum Besten abgebrannter Kameraden in Geyer heute Abend 7 Uhr

musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung im Saale der 3 Mohren zu Anger.
D. V.

Entree à Person 2 1/2 Mgr. Gäste haben Zutritt.
Zu der heute stattfindenden Abendunterhaltung Pfannkuchen, Fladen und Kaffeekuchen, Roastbeef, Beefsteak, Bratwurst mit Sauer-
traut, feines Bernesgrüner und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein
F. Rudolph.

☞ **Louis Werner.** Heute 7 1/2 Uhr Unterrichtslocal. ☜

Forsthaus zum Kuhthurn.
Heute Sonntag

Concert von der Forsthauscapelle unter Direction von **F. Büchner.**

Zur Aufführung kommt: Ouverture zur Oper „Zampa“ von Herold. Ouverture zur Oper „Oberon“ von Weber. Finale aus „Ariele“ von Bach. Adelaide von Beethoven. Einleitung aus der Oper „Lohengrin“ von Wagner. Charivari 1. Theil von Zulehner. Melita-Polka von Hempel. Studenten-Galopp von Hempel.
Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Mgr.

Hôtel de Saxe.

Heute Sonntag **Concert** von der **Forsthaus-Capelle**
unter Direction von **F. Büchner.**

Zur Aufführung kommt: Ouverture zur Oper „Die Felsenmühle“ von Reißiger. Ouverture zur Oper „Das Nachtlager zu Granada“ von Kreutzer. Finale aus „Lohengrin“ von Wagner. Concert-Arie von Mendelssohn. Traumbilder, Fantasie von Lumbye (auf Verlangen).
Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Mgr.

Restauration zum Johannisthal.

Heute Sonntag von Nachmittag 3 Uhr an im Parterre-Saal **Großes Zither-Concert**, verbunden mit einer Auswahl der beliebtesten und neuesten Couplets. Im obern Saal **Tanzmusik.**
F. A. Heyne.

Heute **Abendunterhaltung** von **Hoffmann** nebst Gesellschaft,
C. Bräutigam, Burgstraße Nr. 22.
wozu höflichst einladet
NB. Früh 10 Uhr **Speckkuchen.**

Zur guten Quelle im Brühl.

Heute Sonntag **Concert** und **humoristische Gesangvorträge** von Ed. Oberländer und Tochter. Anfang 6 1/2 Uhr.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag den 8. März

Nachmittags-Concert von **Fr. Menzel.**

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Sonntag **Fladen, Thüringer Wobn-** und eine Auswahl **Kaffeekuchen,** verschiedene warme **Speisen** und morgen Montag **Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet
A. Denser.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag **großes Extra-Concert** unter Mitwirkung des **Gohliser Gesangvereins.** Die Theileinnahmen sind zu „**Bauers deutschem Laubertwerk**“ bestimmt.
Alles Nähere besagen die Programme. Anfang 3 1/2 Uhr.
G. G.

Nach dem Concert Ball.

Zu dem heute stattfindenden **Extra-Concert** empfehle ich eine Auswahl warme und kalte Speisen, verschiedenen Kuchen, worunter **Fladen, frischen Kaffee, feine Gose und Lagerbier.**
(Heute **Speckkuchen** von 10 Uhr an.) (Morgen **Schlachtfest.**)
Gustav Klöppel.

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag den 8. März **Nachmittags Concert.** Das Musikchor **G. Siller.**

☞ **Rindenu, Schulze's Restauration.** ☜

Heute Sonntag den 8. März **musikalische Abendunterhaltung,** wobei sich in den Zwischenpausen Herr **Charles** und **E. Hiller.**
Fräulein **Adolphine** produciren werden. Anfang Abends 7 1/2 Uhr.

Thonberg. Heute Sonntag ladet zu **Fladen, Pfannkuchen**
mit feinsten Fülle, feinen Weinen, ff. Biere ergebenst ein
J. S. Winkert.

Lindenau.**Im Gasthof zum deutschen Haus.**

Zu dem heute Sonntag stattfindenden Ball des Männer-Turn-Vereins zu Lindenau empfiehlt eine Auswahl warmer und kalter Speisen und Getränke, diverse Sorten Kuchen, worunter Fladen, feinen Kaffee, Biere ff. Um gütigen Besuch bittet ergebenst
C. Richter.

Thonberg.**In Zänkers Salon.**

Zu dem heute Sonntag stattfindenden Schmaus empfiehlt extra eine Auswahl Speisen, worunter gefüllter Trutbahn, Karpfen polnisch mit Weintraut, Roststeaks mit Schmorkartoffeln, Schlei mit Salzkartoffeln, feinen Kaffee und Kuchen, worunter Fladen, feine Weine und Biere und ladet zu gütigem Besuch hiemit ergebenst ein
J. Zänker.

Montag großes Schlachtfest.

Die Conditorei und Café Bellevue

von **J. P. Gees** in Taucha, Silenburger Straße Nr. 9, empfiehlt zum bevorstehenden Markt seine auf das Freundlichste eingerichteten Localitäten und verschiedene warme und kalte Getränke so wie seine Bäckereien nebst f. bayerisch Bier.

Plagwitz. Die Conditorei zum treuen Schäfer

empfehlte Apfelsinen-Crème, Nessel-, Fladen, Kirschkuchen, sowie verschiedene Torten und Bäckereien bestens.
Kaffee ff. Egon Weisswange.

Heute Sonntag in Stötteritz

Fladen, div. Kaffee- u. Pfannkuchen mit Johannis-, Himbeer- u. Aprikosenfülle etc., warme Speisen, vorzügliche Getränke. (Von 7 Uhr an Stiftungsfest der Gesellschaft Fidelio mit Ball.)
Schulze.

Heute ladet zu Fladen und div. Kaffee- u. Pfannkuchen, Kaffee und andern guten Getränken ergebenst ein
Morgen Schlachtfest.
F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Papiermühle in Stötteritz.

Heute Sonntag ladet zu ff. Kaffee, Fladen und div. Kaffee- u. Pfannkuchen, feinem Lager-, Braun- und Weißbier so wie einer Auswahl warmer und kalter Speisen freundlichst ein
(Montag Speckkuchen.)
Fr. Kohl.

Plagwitz. Heute empfehle ich Fladen, Propheten- und verschiedene Kaffee- u. Pfannkuchen, guten Kaffee, div. Speisen und gute Biere. Um recht zahlreichen Besuch bittet
J. G. Düngefeld.

Schönfelders Restauration in Neuschönefeld.

Heute empfiehlt verschiedenen Kuchen, diverse Speisen, vorzügliches Werneßgrüner, Zerbst- und Lagerbier
C. Schönfelder.

Café St. Georg,

Brühl Nr. 42, 1. Etage, Georgenhalle.

Unterzeichneter empfiehlt dem geehrten Publicum sein großes, neu errichtetes Café mit Conditorei mit den neuesten Zeitungen, zu welchem auch ein Billardsaal mit ganz neuen Billards bester Qualität, worunter auch ein französisches, gehört, bittet um geneigten Besuch und unterzeichnet
hochachtungsvoll
E. W. Schütte.

Conditorei Café Leipzig

empfehlte Kaffee- u. Pfannkuchen, Fladen, Windbeutel, Apfel- und verschiedene Kuchen nebst einer Auswahl ff. Torten und Theebäckereien. — Bestellungen werden zufriedenstellend ausgeführt von
E. Härtel, Conditorei.

Anbei empfehle ich mein in gutem Stande befindliches Billard; für gute kalte und warme Getränke nebst einem guten Töpfchen Bier ist bestens gesorgt.
D. O.

Täglich frischen Fladen, Apfelsinen- und Nusstorten à 10 Pf. Stück, so wie frischen Spritzkuchen
empfehlte die
Conditorei im Café de l'Europe, Thomasmühle.

Knickebein mit feiner Vanille und Maraschin-Liqueur à Glas 13 Pf. empfehle die Conditorei von
E. Hennersdorf, Gewandgäßchen Nr. 5.

Dresdner Quarkkuchen in ganz vorzüglicher Qualität à Stück 10 und 5 Ngr., 1 Stückchen 13 Pf. empfehle die
Conditorei von
E. Hennersdorf, Gewandgäßchen Nr. 5.

Restauration
und
Billard.

Auf Wunsch meiner Gäste habe ich außer dem Lagerbier aus der Dampfbrauerei zu Zwenkau in bekannter Güte noch Zerbst- Bitterbier zugelegt, welches ich in ausgezeichnetester Qualität empfehle.
Füssel.

Füssel,
Petersstrasse
No. 4.

Heute Nachmittag ladet zu Dresdner Käseknäulen in und außer dem Hause ganz ergebenst ein
A. G. Sommer, Carolinenstraße Nr. 15.

Goldnes Weinfäß. Heute Abend Rindfleisch mit Trüffel-Sauce. Von früh 10 Uhr ab Ragout fin. NB. Morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
L. Hellmann.

Local-Veränderung.

Dem geehrten Publicum, Freunden und Bekannten hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage meine Restauration „Zur kleinen Quelle“ aufgegeben habe und die

Münchner Bierhalle,

Burgstraße Nr. 21, übernommen habe.

Für das mir bisher geschenkte Wohlwollen herzlich dankend, bitte ich dasselbe mir auch ferner zu erhalten und empfehle bei reichhaltiger Speisefarte das jetzt so ausgezeichnete Zwenkauer Dampfbrauerei-Bier bestens. Ergebenst

Heute von 10 Uhr ab **Ragout fin.**

A. Naumann.

Zerbster Biertunnel, Neufirchhof 41, empfiehlt sein neu überzogenes Billard und ein ganz vorzügliches echtes Zerbster Bitterbier und Lütshenaer von ausgezeichneter Güte und Feinheit. Ergebenst
L. Hobusch.

Die Restauration von **Louis Hoffmann, vls à vls dem Schützenhause,** empfiehlt eine reichhaltige Speisefarte nebst vorzüglichem Bayerischen sowie Lagerbier und ff. Gose, und ladet dazu ergebenst ein.

Deutscher Bier-Tunnel „Stadt Wien.“

Echt „Risinger“ Bier ganz vorzüglich, Culmbacher ff., diverse kalte und warme Speisen, wie bekannt stets gut, Möbius.
empfehlen

Restauration und Billard von **Rob. Neithold, fr. J. G. Poppe,** empfiehlt Bayerisch und Lagerbier als ausgezeichnet.

Das Haupt-Depot

von Zerbster Bitterbier, von Güte als unübertrefflich anerkannt, hält stets großes Lager. Zur Bequemlichkeit der geehrten Consumenten haben die Herren

Wilhelm, Frankfurter Straße,
Behrend, Halle'sches Gäßchen,
Markert, Grimma'sche Straße,
Klessling, Dresdner Straße,
Gänzel, dito,
Gorgas, Marienplatz,
Meltzer, Ulrichsgasse,
Ring, bayerischer Platz,

Hommel, große Windmühlenstraße,
Assmann, hohe Straße,
Döring, Zeiger Straße,
Quareh, dito,
Günther, Petersstraße,
Heilmann, Weststraße,
Gebr. Bertholdt in Gohlis

Commissionslager, und sind in den Stand gesetzt die Flasche zum bekannten Preise von 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. abzugeben.

Heute von 10 Uhr an **Speckfuchen**, wozu freundlichst einladet **Ferd. Lenken,** Haupt-Depot, Thomaskirchhof Nr. 7.

Bei **Carl Weinert, Universitätstr.,** Doppel-Lagerbier fein. Morgen
Speckfuchen.

Schloss Chemnitz-Wiener Bier-Niederlage.

Heute **Bockbier**, von früh 10 Uhr an **Speckfuchen**, wozu ergebenst einladet **Gustav Gehre,** Neumarkt 29.

Burgkeller!

Speckfuchen und **Ragout fin** empfiehlt von 10 Uhr an nebst ausgezeichnetem **Bockbier** **F. Trietschler.**

Gute Quelle, Brühl 22. Heute früh **Speckfuchen.** Morgen
Schlachtfest empfiehlt **A. Grun.**

Heute früh 10 Uhr **Speckfuchen** und **Bockbier** bei **C. Mahn** im großen **Blumenberg.**

Krumsdorfs Restauration, Weststraße Nr. 32, ladet heute Sonntag zu **Speckfuchen** ganz ergebenst ein.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Morgen ladet zu **Speckfuchen** sowie Abends zu einer Auswahl kalter und warmer Speisen ergebenst ein **Prager.**

Webers Restauration, Promenadenstraße 3. Heute früh **Speckfuchen** nebst echtem Bayerisch à 15 $\frac{3}{4}$ und Lagerbier ff., wozu ergebenst einladet der Obige.
NB. Morgen Abend **Bither-Concert** von der Capelle **Müller.**

Heute früh 10 Uhr **Speckfuchen** bei **C. Haring, Sainstr. 14.**

G. Vogels Bierhaus empfiehlt heute früh **Speckfuchen.** Bier ff.

Heute früh nach 10 Uhr **Speckfuchen** bei **Ernst Schulze (Klapka),** Klostersgasse Nr. 3.
Blauesches und biesiges Lagerbier ff.

Goldene Kutsche. Heute Morgen **Speckfuchen**, auch empfiehlt ein gutes Löffchen **Bitter-**
bier **Ferd. Müller.**

Speckfuchen heute früh 10 Uhr bei **Gösswein** am **Bachhofplatz.**

Speckfuchen, Ragout fin heute früh von 10 Uhr, Bouillon, Lagerbier (Bereinsbrauerei) ausgezeichnet empfiehlt **C. G. Bunge,** Stadtkoch, Petersstraße Nr. 37.

Anzeige. Früh 10 Uhr ff. **Speckfuchen.** Deutschen **Porter (Malzertract)** **Café Saxon.**
ausgezeichnet fein empfiehlt

Heute Speckkuchen so wie ein feines Töpfchen Weissenseiser Bier und einen kräftigen Mittagstisch empfiehlt die
 Restauration Ecke der Johannisgasse und Kirchgasse Nr. 4.

Morgen Schlachtfest empfiehlt **Franz Schmidt**, Burgstraße 8.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag: Fladen, Pfannkuchen mit feiner Fülle, Dresdner Sieb- sowie div. Kaffeeuchen.
Eduard Hentschel.

Kaffee- und Ruchengarten.

Heute Sonntag verschiedene Sorten Kaffeeuchen, Fladen und Thüringer Mohnkuchen.
Entrißch, J. C. Roth.

Plagwitz vis à vis dem Felsenkeller.

Heute früh von 10 Uhr an warmen Speck- und Käse- kuchen, Nachmittags guten Kaffee, diverse Kaffeeuchen, so wie frischen Fladen, wozu ergebenst einladet
 die Bäckerei von **F. Stelzner.**

Restauration zur grünen Schenke

ladet für heute zu Kaffee, frischen Pfannkuchen, ver- schiedenen warmen und kalten Speisen, worunter Brat- und frische Wurst, feinem Bernesgrüner, Zerbfster und Lagerbier freundlichst ein. — Morgen Speckkuchen.

Staudens Ruhe.

Heute Karpfen polnisch und blau, Bernesgrüner und Lagerbier ff.
H. Bernhardt.

Schweizerhaus zu Raudnitz.

Heute früh Speck- und Kartoffelkuchen, div. warme und kalte Speisen, Biere vorzüglich.
Louis Winkler.

Restauration v. F. L. Schulze

in Lindenau ladet heute zu einer Auswahl Speisen, Pfannkuchen mit und ohne Fülle ergebenst ein. Biere ff.

Roastbeef am Spiess

empfehlen für heute Abend
Moritz Vollrath, alte Waage.

2, Gewandgäßchen 2,

1. Etage,

täglich Vormittags Bouillon mit Pastetchen und Ragout sin, Mittagstisch, so wie von heute Abend 6 Uhr ab Filet de Boeuf mit Sprungfedern von Kartoffeln und Zunge mit Allerlei. Es ladet ergebenst ein
E. Kannödörfer, Kunstfisch.

NB. Die Biere sind bestens zu empfehlen.

Speisewirtschaft Burgstraße Nr. 6. Täglich Mittagstisch à Port. 2 1/2 π . Morgen Klöße mit Schweinsknochen, Sauertraut und Meerrettig. Alle Abende Beefsteaks, Suppe und Kartoffeln. Braun-, Weiß- und Lagerbier ff.

Spelsehalle (Katharinenstraße 20) empfiehlt täglich Mit- tagstisch, Portion 2 1/2 π gr., in bekannter Güte.

Bockbier

aus der Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden empfiehlt
C. F. Näther, Petersstraße.
 NB. Von früh 10 Uhr an Ragout sin.

Bockbier

empfehlen **A. Pfau im Böttchergäßchen.**

ROBERT PETERS RESTAURATION

auf der hohen Straße empfiehlt für heute Speckkuchen, Bock aus der Brauerei des Felsenkellers bei Dresden. Morgen Schlachtfest

Heute von 10 Uhr an Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
F. A. Lange, Zeitzer Straße Nr. 55.

Heute im Café Raudnitz, Heinrichstraße, Fladen und Speckkuchen.

Heute Morgen 10 Uhr Speckkuchen nebst einem Töpfchen Schröter- sches Lagerbier ladet ergebenst ein **A. Jhbe**, Neufirchhof 15.

Grüne Linde.

Heute Speckkuchen, das Bier ist ausgezeichnet.
A. Vietge.

Speckkuchen

empfehlen von 10 Uhr an **C. W. Schneemann.**
 NB. Das Bier ist famos.

Heute früh 10 Uhr an Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
E. Busch, Königsplatz Nr. 16, Fortuna.

Heute Morgen 10 Uhr Speckkuchen.
J. G. Naack, Dresdner Straße Nr. 32.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen und Fladen, morgen Schlachtfest bei **Wilh. Kämpf, Thomaskirchhof 8.**

Verloren

wurde Donnerstag Abend auf dem Wege von Wahren über Möckern nach Leipzig ein gebundenes Schreibebuch in Quartform. Gegen gute Belohnung abzugeben Elsterstraße Nr. 2, 1. Etage.

Verloren wurde am 4. d. M. wahrscheinlich in einer Droschke von der Petersstraße bis an das Dresdner Thor ein Portemonnaie mit ca. 5 1/2 Thlr. Inhalt in Silbergeld. Der ehrliche Finder wird gebeten selbiges gegen 1 Thlr. Belohnung in dem Comptoir der Herren Zucksehwerdt & Seiss lange Straße Nr. 34 abzugeben.

Verloren wurde Sonnabend Mittag ein Perlen-Geldtäschchen mit Schlüssel und kleinem Gelde. Abzugeben gegen Belohnung Alexanderstraße Nr. 20, 3. Etage.

Verloren wurde am Bußtag früh von einem Kinde ein Gesangbuch von der Thomaskirche über die Promenade. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Dresdner Straße 30 part.

Verloren wurde am Abend des 5. März ein großer Pelz- fragen von Bisam mit lila Seide gefüttert von der Hain- straße (von Ziegers Haus Nr. 3 an) über den Markt, das Tho- masgäßchen, nach Reichels Garten.

Abzugeben gegen gute Belohnung in der Erdmannstraße Nr. 1 drei Treppen hinten links.

Verloren wurde am Bußtag gegen 11 Uhr Abds. auf dem Wege von Eschermanns Haus, Winter- garten-, Kohlen-, Quer-, Dörrien- u. Salomonstr. eine goldene Broche mit Koralle in runder Form. Der ehrliche Finder erhält bei Rückgabe eine angemessene Be- lohnung Salomonstraße Nr. 5 a, 1 Treppe links.

Verloren wurde am 6. d. auf dem Wege von Schönefeld bis Neuschönefeld ein goldner Siegelring mit rothem Stein. Ab- zugeben gegen 1 π Belohnung Neuschönefeld 175, Hennigs Haus am Kirchweg, bei Herrn Hempel. Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren wurde gestern im Garten im Gasthof zum Helm zu Entrißch ein kleiner grauer Kindermantel. Der ehrliche Finder wird gebeten, solchen gegen Belohnung daselbst abzugeben.

Verloren wurde am Bußtag Abend von der Petersstraße durch Hohmanns Hof ein Rohrstock mit weißem Griff. Gegen gute Bel. abzugeben in der großen Funkenburg beim Tischler.

Verlaufen hat sich am Bußtag in Pätzschena 1 schwarzer langhaariger Hund, auf den Namen Banto hörend, mit Messing- halsband, worauf Steuermark Nr. 7, und mit Maulkorb versehen. Gegen Belohnung abzug. Thomasmühle, Vordergeb. rechts 2. Et.

Verlaufen hat sich am 5. März ein schwarzer Pudel u. wird gebeten denj. gegen Belohnung abzug. Tauchaer Str. 17, 1 Tr.

Gefunden wurde ein blau-roth-goldnes Studentenkäpfel. Ab- zuholen Entrißch Nr. 79 b.

Zugelassen ist am 6. März ein Affenpinscher mit Steuer- zeichen Nr. 878.

Abzuholen gegen Erstattung der Futterkosten und Insertions- gebühren in Lindenau Nr. 237 bei F. E. Zausch.

Herrn **A. Wegold**, Inhaber eines Liqueur-Geschäfts, früher in der Windmühlenstraße, jetzt in der Gerberstraße unter der Firma **E. Petzold**, ersucht um den lange versprochenen Besuch **Johann Georg Hüter** in Alippi's Keller.

Herrn **M. u. d. r.** zur Nachricht, daß ich Seitengasse Nr. 109 drei Treppen wohne u. Mittags von 1—2 Uhr zu sprechen bin. **Kaprowsky.**

Oeffentliche Versammlung des Leipziger Frauenvereins zur Gustav-Adolph-Stiftung

Dienstag den 10. März Abends 6 Uhr
im Saale der 1. Bürgerschule.

Je mehr der Verein still und geräuschlos seine segensreiche Wirksamkeit fortsetzt, um desto erfreulicher dürfte es sein, wenn die Frauen und Jungfrauen Leipzigs an dieser öffentl. berichtertattenden Versammlung recht zahlreich sich betheiligten.
D. Wille, Vorsitzender.

Lehranstalt für weibliche Diensthöten.

Diejenigen Herrschaften, welche zur Ausbülfe Mädchen aus der Lehranstalt für weibliche Diensthöten zu haben wünschen, werden ersucht, die Bestellungen nur zwischen 2—3 Uhr Nachmittags, und wenn es sein kann schriftlich, in der dritten Kinderbewahranstalt (Wiesenstraße) zu machen.
Der Vorstand.

Montag den 9. März Nachm. 2 Uhr Generalversammlung der Schneiderinnung.
Wahl der Obermeister und Beisitzer. Die Mitglieder werden ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand. J. G. Hesse, Obermeister.

Kaufmännischer Verein.

Heute Sonntag Vormittags von 11—12 Uhr steht das Mustercabinet zur Benutzung den Mitgliedern offen.
Der Vorstand.
Von 6 Uhr Abends an: Geselliger Verein.

Trotz des Bußtages und trotz der in der Rathsdienertube gemachten Anzeige war das Waschhaus am Barfußberge (städtisches Gebäude) nebst immerwährend rauchender, die ganze Umgebung verpestender Feueresse in voller Thätigkeit. — Recht nett!

Es ist nicht wahr, daß Paris auf seinem schönsten Platz, das ist der Eintrachtsplatz, Theater baut; auch hat Friedrich der Gr. nicht erst einen Park in Mitten der Stadt, der unwiederbringlich, verderben, sondern das Theater auf einen von Häusern ganz eingefaßten Platz zwischen 2 Kirchen bauen lassen.

!!! (Herrn B....). Ich sah Sie am Bußtage! Wie weh mir auch Ihre Nichtachtung thut, möchte ich Sie doch gern, von Herzen gern noch einmal sprechen; kommen Sie heute Abend wo wir uns sonst trafen; dies hofft Ihre unglückliche Bertha a. B. 1 Tr.

So darf ich also nicht mehr schr. ? denn der zw. Brief war direct. Sp. u. Gef.

Wem gilt die vorgestr. Annonce „Hier wie Dort?“ — Vielleicht können Sie einen gewissen Datum v. M. October angeben (?) u. s. w. —

Herrn Hermann M.... gratulirt zum 20. Wiegenfeste Ein befreundeter Colleague aufs Allerbeste. Auch ein Matrose.

Den geehrten Sängern aus dem Instrumentenmacher-Gesangverein (Liederkrantz) für das mir am 6. Abends gebrachte schöne Ständchen meinen herzlichsten Dank.
Alexander Bretschneider.

Naturforschende Gesellschaft.

Dienstag den 10. März Abends 6 Uhr Sitzung.
Das Directorium.

Maurergesellenversammlung

nicht Dienstag den 10. März, sondern Donnerstag den 12. März Abends 7 Uhr im Hotel de Saxe. Der Ausschuss.
Die Ursachen der Irrung werden mündlich erklärt.

Die Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hiermit an
Stöving und Frau.

Todesanzeige.

Gestern, den 5. März, Abends 6 Uhr entschlief sanft und unerwartet unser guter Vater und Schwiegervater, Herr Leihbibliothekar August Walthert, im Alter von 52½ Jahren. Dies Verwandten und Freunden zur Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.
Neuschönefeld, den 6. März 1863.

Die trauernden Hinterlassenen.

Gestern verschied nach längern Leiden unser Procurist Herr Franz Sebastian Burkhardt. Seit einer Reihe von Jahren stand uns derselbe als treuer Freund und Leiter unsers Geschäfts zur Seite, weshalb wir diesen Verlust sehr schmerzlich empfinden, und ihm immer ein treues Andenken bewahren werden.
Leipzig, den 7. März 1863.
Robert Brandt & Co.

Unser Freund Georg Bühligen wird Montag früh 8 Uhr zur Erde bestattet. Freunde, welche ihm das letzte Geleit geben wollen, werden gebeten, sich im Trauerhause, Petersstraße 3 Rosen einzufinden.

Die Beerdigung des Herrn F. S. Burkhardt findet heute Nachmittag 3 Uhr statt. Für Freunde und Landsgeossen, die dem Verstorbenen die letzte Ehre erweisen wollen, ist der Versammlungsort: Schildbauers Restauration, große Windmühlenstraße.

Am 6. März verschied nach kurzem Kranklager unser Reisender Herr Georg Bühligen.
Seit 7 Jahren in unserem Hause thätig, hat er sich durch Treue und Fleiß unsere Achtung und die Freundschaft seiner Collegen erworben.

Wir bedauern schmerzlich, einen so lieben Mitarbeiter verloren zu haben und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.
Leipzig, den 7. März 1863.
Th. Kettembeil & Co.

Heute früh verschied sanft und ruhig meine herzengute Frau Marie Ernst geb. Gebhardt
am Nervenfieber.
Dies nur hierdurch Verwandten und Freunden zur Nachricht.
Leipzig, den 7. März 1863.
Herrmann Ernst.

Daß der Kunstgärtner Adalbert Schunke aus Rudolstadt geb. heute Morgen 9 Uhr mit Tode abgegangen und die Beerdigung vom Jacobshospital aus den 10. März Nachmittag 3 Uhr stattfindet, wird seinen Freunden und Bekannten hiermit bekannt gemacht. Leipzig, 7. März.
Die Hinterbliebenen.

Heute Nachmittag 4 Uhr nahm Gott unsern lieben freundlichen Arthur im Alter von 6 Monaten schnell und unerwartet wieder zu sich. Dies zeigen lieben Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme hierdurch an.
Leipzig, 6. März 1863. Adolph Glöckner.
Louise Glöckner geb. Wilzky.

Nach langen Leiden verschied heute ¾ Uhr unsere gute Mutter, Sophie Thomas geb. Köhler. Um stilles Beileid bitten
Leipzig, den 7. März 1863.
die tieftrauernden Kinder.

Heute früh starb unser Markthelfer Ernst Möhring, welcher in unserem Geschäfte 4¾ Jahre zu unserer Zufriedenheit treu und fleißig arbeitete. Wir bewahren demselben stets ein ehrendes Andenken. — Leipzig den 7. März 1863.
C. Mackenthun & Co.

Unsere kleine liebe Bertha ist heute Morgen wieder gestorben.
Leipzig, den 7. März 1863.
Paul Arndt und Frau.

Für die vielfachen Beweise inniger Theilnahme bei dem Tode unseres geliebten Kindes Richard Racholt, so wie für den so reichen Blumenschmuck sagen ihren herzlichsten tiefgefühltesten Dank
die trauernden Aeltern.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Tode und Begräbniß unseres lieben Dahingeshiedenen sagt nur hierdurch ihren herzlichsten Dank
Henriette verw. Büchner geb. Michaelis,
zugleich im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.

Druckfehler. Nr. 66 dies. Bl. Seite 1138 ist in der Anzeige von Plenz, bayerische Bierstube, Bockbier aus der königlichen Brauerei in Nürnberg statt München zu lesen.

Druckfehler. In der Anzeige von Herrn G. F. Gligner Nr. 65 dies. Bl. Seite 1116 ist Beste Morcheln à 28 μ statt 20 μ zu lesen.

Die Beerdigung des z. e. O. eingegangenen Brs. Burkhardt findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr statt. Versammlung im Trauerhause, Emilienstrasse Nr. 8. □ A.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Siegel.

Angemeldete Fremde.

- Ammon, Maschinenfabr. a. Neustadt a/D, Stadt London.
 Ahrens, Kfm. a. Bamberg, Hotel de Baviere.
 Becker, Kfm. a. Sondershausen, St. Hamburg.
 Barthels, Rgtobef. a. Lissa, grüner Baum.
 Bering, Kfm. a. Hannover, Brühlhof.
 Brunngräber, Weinhdlr. a. Bennishausen, g. Hahn.
 Bohne, Baumstr. a. Berlin, Stadt Köln.
 Betocki, Rgtobef. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Brillmayer, Gas-Inspector n. Fam. a. München, Hotel zum Kronprinz.
 Cönen, Kfm. a. Rheidt, Stadt Hamburg.
 Clemens, Kfm. a. Frankf. a/M., S. de Bav.
 v. Gerrint di Monte Barchi, Ober-Gensd.-Inspector a. Dresden, und
 Cohen, Kfm. a. Offenbach, Hotel de Baviere.
 Dersauer, Kfm. a. Bamberg, Hotel de Prusse.
 Dille, Giesmstr. a. Limburg a/d. L., St. Niesla.
 Dehlo, Kfm. a. Derenburg, Restaur. des Thüringer Bahnhofes.
 Dietrich, Kfm. a. Erfurt, goldner Elefant.
 Gindert, Part. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Glöner, Kfm. a. Plauen, S. 3. Kronprinz.
 Falks, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Franke, Kfm. a. Magdeburg, Hotel de Prusse.
 Fuchs, Kfm. a. Eisenberg, Stadt Wien.
 Freudenberg, Kfm. a. Hamburg, S. de Baviere.
 Findeisen, Actuar a. Pöfned, Stadt Köln.
 Ferrand, Fräul. a. Genf, S. 3. Kronprinz.
 Franzen, Kfm. a. Hagen, Palmbaum.
 Graf, Kfm. a. Heidelberg, Stadt Hamburg.
 Gruner, Buchdruckereibes. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Gehbel, Fabr. a. Dresden, Stadt Wien.
 Grothe, Kfm. a. Bremen, Brühlhof.
 Grünberg, Kfm. a. Grüneberg, S. de Pol.
 Ghezzi, Kfm. a. Apolda, Hotel de Prusse.
 Hoch, Adv. a. Buchholz, Hotel de Prusse.
 Helst, Inspector a. Rottewisch, St. Nürnberg.
 Hofmann, Porzellanmaler a. Ronneburg, Stadt Niesla.
 Häselig, Stöbes. a. Fulda, Hotel de Baviere.
 Halbenwang, Part. n. Fam. a. Baden, Hotel de Pologne.
 Ihre Durchl. Gräfin Hohenthal-Döberitz, Rent. a. Döberitz, Stadt Rom.
 Hartmann, Fleischernstr. a. Kirchhain, bl. Ros.
 Herrmann, Pferdehdlr. a. Halle, g. Sonne.
 Heider, Hausbes. a. Dresden, Stadt Freiberg.
 Jacoby, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Israel, Viehhdlr. a. Weener, goldne Sonne.
 Jungund, Fräul. a. Radeberg, Lebes S. garni.
 Kühne, Kfm. a. Messina, Stadt Hamburg.
 Kürsch, Kfm. a. Nürnberg, Hotel de Baviere.
 Koragel, Kfm. a. Hannover, Stadt Köln.
 Kreuzberger, Kfm. a. Bremen, S. de Pologne.
 Kloos, Kfm. a. Rotterdam, S. 3. Kronprinz.
 Königs, Kfm. a. Barmen, Hotel de Prusse.
 Kaff, Compositour a. Wiesbaden, Stadt Rom.
 Krumm, Kfm. a. Remscheid, Stadt Hamburg.
 Koch, Viehhdlr., und
 Koppel, Schauspieler a. Erfurt, goldne Sonne.
 Klops, Kfm. a. Frankf. a/M., Palmbaum.
 Kefner, Kfm. a. Gotha, Lebes S. garni.
 Kolsch, Kfm. a. Wald, und
 Knauth, Rent. n. Frau a. Wasserfels, Palmb.
 Liebsher, Buchdruckereibesitzer aus Chemnitz, deutsches Haus.
 Lamm, Privat a. Schöndau, Brühlhof.
 Leopold, Kfm. a. Berlin, und
 Lejeune, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
 Lyon, Kfm. a. Fulda, Hotel de Prusse.
 Lempp, Kfm. a. Schwab.-Smünd, St. Hamburg.
 Landhaus, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Lachmund, Kfm. a. Berlin, und
 Lippmann, Kfm. a. Stolzenau, Palmbaum.
 Lindemann, Kfm. a. Berlin, Wolfs S. garni.
 Mond, Baurath a. Erfurt, Restaur. des Thüringer Bahnhofes.
 Nepper, Kfm. a. Köln, Hotel de Baviere.
 Matthäi, Fabr. a. Raumburg, goldner Hahn.
 Margules, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
 Maurer, Rgtobef. a. Kleinhoff, bl. Ros.
 Müller, Kfm. a. Stralsund, und
 Münderloh, Stöbes. a. Königsberg, Palmbaum.
 Nicolai, Beamter a. Glashütte, Stadt Köln.
 Niemeyer, Kfm. a. Bremen, Stadt Dresden.
 Ottens, Kfm. a. Bielefeld, Stadt Hamburg.
 Dehlschlager, Bergverwalter a. Zwickau, bl. Ros.
 Dehmigen, Rgtspachter a. Chemnitz, S. de Bav.
 Pfüge, Kfm. a. Frankenberg, Stadt London.
 Preller, Brauereibes. a. Auma, d. Haus.
 Prozen, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Püttmann, Kfm. a. Düsseldorf, und
 Phillipson, Kfm. a. Dessau, Stadt Berlin.
 Rau, Kfm. a. Frankenberg, Stadt London.
 Rosenthal, Kfm. a. Fürth, grüner Baum.
 Roller, Kfm. a. Lannhausen, Stadt Hamburg.
 Rabinowitsch, Kfm. a. Verbitsch, St. Freiberg.
 Rosbach, Kfm. a. Dettelbach, Palmbaum.
 Spanier, Kfm. a. Düsseldorf, Stadt Hamburg.
 Schwalbe, Maschinenfabr. a. Chemnitz,
 Schachtrupp, Kfm. a. Hannover, und
 Schauer, Kfm. a. Frankf. a/M., S. de Prusse.
 Schmidt, Kfm. a. Hamburg, g. Elefant.
 Sachs, Kfm. a. Breslau, Hotel de Pologne.
 Schimmelpennin! v. d. Gule, Baron, Rgtobef. a. Marienburg, Hotel zum Kronprinz.
 Scherenberg, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Suaine, Beamter a. Blackburn, Stadt Rom.
 Sander, Kfm. a. Halle, Stadt Freiberg.
 Steiger, Ober-Amtm. a. Schweta, Lebes S. garni.
 Schmelzer, Stöbes. a. Lissa, und
 Senf, Brauereibes. a. Zerbst, Palmbaum.
 Schulze, Dr. phil. a. Dresden, Wolfs S. garni.
 Stelzner, Gastw. a. Jeknis, goldnes Sieb.
 Schlurik, Dr., Superint. n. Frau aus Pirna, Stadt Dresden.
 Schneider, Kfm. a. Mainz, Münchner Hof.
 Lannenheim, Def. a. Torgau, Stadt Köln.
 Bödel, Student a. Würzen, Stadt Wien.
 Voigt, Mühlensbes. a. Zwickau, Palmbaum.
 Willede, Kfm. a. Karlsbad, Hotel de Prusse.
 Wolfert, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
 Wiegmann, Kfm. a. Hamburg, Wolfs S. garni.
 Wied, Fabr. a. Dresden, und
 Weber, Stöbes. a. Kappel, Münchner Hof.
 Werner, Schuhmacher a. Berlin, Stadt Dranienbaum.
 Zentgraf, Fabr. a. Hamburg, Palmbaum.
 Zwinger, Friseur a. Bernburg, Stadt Dranienbaum.

Leipziger Sonntagsblatt.

Herausgegeben von Albert Traeger.

Preis vierteljährlich 5 Ngr.

Jahrgang 1860 compl. à 12 Ngr.,
 " 1861 " à 20 " } 1860 und 1861 zusammen für 1 Thlr.
 " 1862 " à 20 " } 1860, 1861 u. 1862 zusf. für 1 Thlr. 15 Ngr.

Inhalt von Nr. 10:

Melanie. Novelle von August Schrader (Fortsetzung).
 Aus der Woche.
 Schach.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 7. März. Angel. 3 U. 50 Min. Berl.-Anh. C.-B. 144 1/2; Berlin-Stettiner 135 1/2; Köln-Rind. 176 3/4; Oberschl. A. a. C. 161 3/4; do. B. —; Destr.-franz. 136; Thür. 126; Friedrich-Wilh.-Nordb. 65 1/4; Ludwigsh. -Verb. —; Mainz-Ludwigshafner 125 1/2; Rheinische 100 1/4; Cöfel-Overb. 64; Berlin-Potsd.-Magdeburger 191 1/2; Lombard. 156; Böhmisches Westbahn 71 3/4; Destr. 5 1/2 Met. —; do. National-Anleihe 71; do. 5 1/2 Lotterie-Anleihe 81 1/2; Leipziger Credit-Actien —; Destr. do. 94 3/8; Dessauer do. 8; Genfer do. 54 3/8; Weimar-Bank-A. —; Goth. Priv.-Bank 92; Braunschweig. do. —; Geraer do. —; Thür. do. 66; Nordb. do. 106; Darmstädter do. 93; Preuß. do. 126; Hann. do. 100 1/4; Dessauische Landesbank 28 3/8; Disc.-Comm.-Anth. 99; Destr. Bankn. 87 1/2; Poln. do. 90 3/8; Wien österr. W. 8 Tage 86 7/8; do. do. 2 Mt. 86 3/8; Amsterdam l. S. 143 7/8; Hamb. l. S. 152 1/8; London 3 Mt. 6. 21 1/4; Paris 2 Mt. 80; Frankfurt a/W. 2 Mt. 56.26; Petersburg 3 W. 100 1/4.
 Wien, 7. März. 5 1/2 Met. 75.30; do. 4 1/2 65.50; Nat.-Anl. 81.80; Loose von 1854 92.75; Bank-Actien 809; Destr. Credit-Act. 217.30; Destr.-franz. Staatsb. 235. —; Ferd.-Nordbahn 190.90; Böh. Westbahn 166.50; Lombard. Eisenb. 271; Loose der Credit-A. 135.50; Neueste Loose 93.90; Amsterd. —; Augsb. —; Frankf. a/W. —; Hamburg 86.90; London 115.50; Paris 45.85; Münzducaten 5.49; Silber 114.90.
 London, 6. März. Consols 92 1/2; 1 1/2 Span. n. diff. 46 1/2.
 Paris, 6. März. Die Rente eröffnete zu 70,25, wich bis 69,80 und schloß in sehr matter Haltung zur Notiz. 4 1/2 % Rente 98,50; 3 % Rente 69,85; 1 1/2 % Span. —; 3 % Span. 49 1/8; Italienische 5 % Rente 70,00; Destr. Staats-Eisenb. 512,50; Credit mobil. 1217,50; Lombardische Eisenb.-Actien 593,75.
 Breslau, 6. März. Destr. Bankn. 87 1/2 B.; Oberschl. Act. Litt. A. u. C. 163 B.; do. B. 142 3/4 B.
 Berliner Productenbörse, 7. März. Weizen pr. 2100 Pf. loco 60 — 72 Pf nach Qual. bezahlt. — Roggen pr. 2000 Pfund loco 46 1/2 Pf, März 44 1/8, Frühjahr 44 1/4, Mai-Juni 44 3/8 fest. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 32 — 40 Pf nach Qual. bezahlt. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 22 — 23 Pf nach Qualität bezahlt, März 22 1/2 Pf. — Rüböl: loco 15 1/2 Pf, März 15 3/4, April-Mai 15, Juni-Juli 14 1/2, Sept.-Oct. 13 7/12 matt. — Spiritus pr. 8000 % Lt. loco 14 1/12 Pf, März 14, April-Mai 14 1/8, Juni-Juli 14 3/4, September-October 15 1/2 nicht verändert.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittag 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einsenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.